

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 7 (1897)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER

für

Schweizerische Geschichte.

Herausgegeben

von der

allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

N° 3.

(Neue Folge.)

1896.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2. 50 für circa 5 — 6 Bogen Text in 5 — 6 Nummern.

Man abonniert bei den Postbureaux, sowie direkt bei der Expedition, Buchdruckerei *K. J. Wyss* in Bern.

INHALT: 62. Eine Appenzeller Urkunde von 1071, von A. Denier. — 63. Die Grafen von Rapperswil, von H. Zeller-Werdmüller. — 64. Antwort des Stifts Zurzach an Karl Borromeo, von E. Wymann. — 65. Walliser Ortsnamen und Walliser Urkunden, von L. E. Iselin. — Kleinere Mitteilungen. — Historische Literatur die Schweiz betreffend, 1895.

62. Eine Appenzeller Urkunde von 1071.

Die Pfarrbibliothek in Appenzell besitzt einen alten Codex, einen Pergamentband vom Ende des zwölften oder wahrscheinlicher aus den ersten Jahren des dreizehnten Jahrhunderts. Voran steht ein Kalendarium mit verschiedenzeitigen Eintragungen. Dann folgt ein Graduale mit sehr schönen, unlinierten Neumen. Den Schluss bildet ein Missale. Das ganze Buch ist hübsch geschrieben, mit mehreren sehr schönen, in rot, grün und blau ausgeführten romanischen Initialen. Mitten in die kirchlichen Sachen hinein wurde von frühester Hand eine Urkunde eingetragen; sie steht am Ende des Sequentiale. Dr. Wartmann hat sie zwar in seinem musterhaften Urkundenwerke St. Gallens wiedergegeben, hingegen nur nach Kopien aus den letzten Jahrhunderten. Da das Original nicht mehr vorfindlich und dies die älteste bekannte Abschrift ist, so dürfte sich deren Abdruck rechtfertigen. Sie lautet:

Quum ex uarietate rerum mortalium et temporum continuata prolixitate et humani generis debilitate memoria rerum gestarum obliuionis irreptione frequenter extruditur, ideo prudens industria hominum id quod posteritati uoluit esse certum, sepiissime reliquit successoribus suis testamentis confirmatum. In nomine coelestis sanctae et indiuidue trinitatis, notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod ego Norpertus monachorum sancti Galli ecclesiae abbas, in nouali loco qui abbacella nuncupatur, in ualle circumpositorum montium situm, basilicam ad seruitutem dei condidi quam et edificatam a thietmaro curiensi episcopo, cum licentia et rogatu Rvmaldi constantiensis ecclesie presulis, per legitimam consecrationem loci incolis illius ad adoratorium stabiliui. Denique hanc eandem ecclesiam prebenda pueri unius de claustro nostro, et vna warspenda et beneficio vnus mansus¹⁾ et omni decimatione post supscripte determinationis dotaui, a monte hirsperbe, ab alpe solin, a Megelins alpa, a perental, a portaris alpa, a chrauperhe, a . . . wiza, a himelperhe, a Riulo p̃vhebahe, ab hostio fluuii rota, usque dum influit

¹⁾ Randerklärung von etwas späterer Hand: Mansus secundum volgare ytalicorum (?) dicitur quantitas terre que duobus bobus sufficit in anno ad laborandum.

siterun usque ad originem ita ut procliuas circumpositorum montium, ad eandem cellam secundum (?) (sed > m) liquentia riuus imminet, apertissime determinauit. Hanc et dotationem sacerdoti ibidem deo seruienti, baño (?) Rṽmaldi constantiensis episcopi consensu fratrum nostrorum perpetuo iure stabiliui. acta sunt hec anno ab incarnatione domini MLXXI. Indictione VIII. Regnante rege nostro henrico. Romanorum imperatore anno III^o. Signum testium witone aduocato. opreht. azzo. treprehet. ṽdalrihe. Liebo. Regenalt. Eppo. heilman. wolfrat. ac ceteri complures.

Im Kalendarium sind einige Eintragungen von verschiedenen Zeiten und Händen, die noch erwähnenswert sind. Jeder Monat hat eine Überschrift, z. B. Januar: Jam prima dies et septima fine timetur/Principium iam sancit torpiscus capricornus. Februar: Ast Februi quarta et procedit tertia finem/Mense nunc in medio solidi stat sydus aquarum.

April.

X D II Idus Vlricus abbas de tegeuelt obiit. Diethelmus episcopus constantiensis obiit.

XVIII f. XVIII Kal. Mai Hermanus prespiter de shonibṽl obiit.

VIII A VIII Kal. Otto plebanus obiit. magister waltherius de ṽbilinge obiit.

XIII f. III Kal. Wernherus prepositus obiit.

Mai.

XIB Mai. Manegoldus abbas obiit. Anno domini 1400 die vicesima septima Maii Indictione VIII consecratum est h^o. p̃us altare per eundem in christo patre Domino . . . et apostolice sedis gratia episcopi Termopilens. Reuerendi in christo patris ac domini Marquardi episcopi constantiensis vicarius etc.

I A XII Kal. Berhtoldus episcopus constantiensis obiit. Anno Dominice incarnationis MCCXV^oXII^o k. Junii factus est terremotus circa secundum gallicinium.

Juni.

F K. Junii. Vlricus von Ibach obiit.

x G. III Id. abbas Bercholdus gallensis obiit. iacobus prespiter dictus wiener obiit.

Juli.

G. XI K. Anno domini MCCCVIII (oder VIII, nicht sicher) XI Kal. Augusti obiit h. abbas monasterii sancti Galli.

November.

B XII Kal. obiit Hermanus episcopus constantiensis.

December.

G. XVII Kal. Heinricus abbas obiit.

x III D XIII K. abbas cūnradus de bussinane probus atque fortis obiit.

Ant. Denier.

63. Die Grafen von Rapperswil.

Herr Emil Krüger behauptet, dass «nach seiner Kenntnis mittelalterlicher Urkunden der Aussteller einer Urkunde niemals zugleich als Zeuge in der gleichen Urkunde vorkomme.» Als «Zeuge» allerdings nicht, so wenig als in der von ihm citierten Urkunde von 1240. Als «anwesend» wie im Zürcher Urkundenbuch II. Nr. 546 kann

Herr Krüger die Aussteller auch in andern Urkunden doppelt finden, ich führe nur gleich die folgende Nr. 547 an, wo Walther von Hunaberg und sein Sohn Peter in der gleichen Angelegenheit handeln, und ebenso an der Spitze der «Anwesenden» stehen. — Mit Krüger's Schluss, betreffend der zwei Grafen, ist es also wieder nichts.

Bezüglich der Ausdrücke «*adolescens bone indolis*» und «*iuvenis comes*» werden wohl alle Urkundenkenner mit mir einig sein, dass ersterer Ausdruck wörtlich zu verstehen ist, während «*iuvenis comes*» und «*comes iunior*» meistens nur relativ aufzufassen sind.

Das im Kreuzgang zu Wettingen später aufgemalte, und im «*index conditorum et Benefactorum*» angeführte unrichtige Todesdatum Graf Rudolf I (25. Juni 1250), welche Krüger selbst (Anzeiger 1894, S. 79) «nicht gerade sehr zuverlässig» nennt, konnte nicht im 16./17. Jahrhundert «vom Grabstein abgelesen» werden, da derselbe einzig die Inschrift trug «*Rudolfus comes de Raprehtwile*», was Professor Dr. R. Rahn und ich 1862 noch mit eigenen Augen gesehen haben. (Vergl. Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 1881, S. 198 und Taf. XVI, Fig. 7.)

Krüger's Ansicht, dass Hugo I. von Werdenberg nicht nach 1230 geboren sein könne, steht wirklich «ganz in der Luft»; der Stützpunkt, dass Hugo eine mit Friedrich III. von Toggenburg vermählte Tochter gehabt habe (cf. Krüger's Werdenberger p. 150 ff.) ist nämlich ebenfalls eine blosser «Vermutung» Krüger's, welche aus einem Ehedispens des XIV. Jahrhunderts entwickelt wird. Das heisse ich eben auf haltlosen Hypothesen lustig weiter bauen, und gegen diese Forschungsweise muss ich denn doch Einsprache erheben, was ich für ganz «recht angebracht» halte.

H. Zeller-Werdmüller.

64. Antwort des Stiftes Zurzach an Karl Borromeo.

Von der Schweiz und ihren Vogteien aus wurde der mailändische Erzbischof mit kirchenpolitischen Korrespondenzen versehen durch Ritter Lussi, Ulrich Mettler, Balthasar Luchsinger, Jost Segesser, Johann Zumbrennen, Walter Roll, Sebastian von Beroldingen, Dekan Heil, Pompeio della Croce, Dekan Konrad Planta, Gallus de Mont und andere. In den Religionsstreitigkeiten zwischen den Bewohnern Kadelburgs einerseits und dem Stifte Zurzach andererseits machte Ritter *Walter Roll* als bischöflicher Obervogt den Berichterstatter und Vermittler. Am 2. August 1584 schreibt Roll an den hl. Karl aus Klingnau: «Mit Ihrem Brief vom 12. des vergangenen Monats habe ich noch zwei andere bekommen, einen für den Abt von St. Blasien, den ich sofort mit der Post weiterschickte und einen an den Propst und die Kanoniker von Zurzach, den ich dem Propst selber übergab.¹⁾ Er las ihn in meiner Gegenwart und sagte, er werde das Schreiben den Kanonikern mitteilen. Als ich ihm Nachlässigkeit vorwarf, machte er mir Schwierigkeiten und brauchte allerlei Ausflüchte, es sei nicht Schuld des Stiftes, dass der grösste Teil der Einwohner von Kadelburg abgefallen sei u. s. f.»

¹⁾ Da unter dieser Adresse nur ein Brief des Kardinals bekannt ist, so muss es derjenige gewesen sein, der datiert ist mit: «*Mediolani VI Cal. Juny 1584.*» Cf. Argovia 1866 S. 103. Merkwürdigerweise gibt von Ah in seiner Biographie des hl. Karl, II. Ausg. 1888. S. 196, den 25. Mai statt den 27. als Datum an.

Roll charakterisiert den Propst im Verlaufe des Briefes als: «veggio et negligente in tali affari.»

Am 10. August berichtet Roll wieder nach Mailand: «Ich wollte abwarten, bis mich der Propst und die Kanoniker von Zurzach zu ihrer Kapitelsversammlung berufen würden behufs Resolution über Kadelburg. Da sie dies aber nicht thaten, so entschloss ich mich heute, sonst hinzugehen, und fand, dass der Propst mit einigen Kanonikern über die Sache gesprochen. Diese aber wollen zuwarten bis zur Tagsatzung in Baden, die am ersten Sonntag nach St. Bartholomäus daselbst zusammentreten wird.»

Endlich am ersten September rafften sich die Zurzacher Stiftsherren zu einer Antwort auf. Johann Huber gibt in seiner Geschichte des Stiftes Zurzach S. 108 Anm. 3 nur an, dass das Konzept hiezu seiner Zeit dem Schultheiss Fleckenstein in Luzern mitgeteilt worden sei. Das Original aber, dessen Inhalt Huber unbekannt geblieben zu sein scheint, lautet also:

Reverendissimo et cum primis Sancto in Christo Patri ac dno domino Carolo S. R. E. Tit. S. Praxedis, Cardinali et Episcopo Mediolanensi, multa veneratione dignissimo.¹⁾

Humili et pia devotione salutem et Dei gratiam praecamus ex animo. Reverendissime et Sancte in Christo pater. Literas quas nobis S. T. misit, accepimus, sane pias et domus domini zelo divino ardore flagrant, et ob id nobis exoptatas et valde gratas: Legimus autem, Sancte pater, non sine cordis dolore; quoniam intelleximus persuasam esse T. S. incolas Cadelburgij, nostrae Iurisdictionis, incuria et negligentia nostra a Catholica fide recessisse et prolapsasse in quandam haereseon deterrimam et nemine ipsos revocante, in ipsa persistere. Ob quod nos officij nostri admonet, rogat, praecatur et obtestatur, illos, ut opera, cura, sollicitudine et contentione revocemus. Quam labem, quum nobis et nostro Collegio nolimus aspergi et nosipsos agnoscamus inculpatos, dignum est, ut excusemus. Non enim sic nostro Juri subiecti sunt, ut in ipsos mandandi vel iubendi plenam potestatem habeamus. Juris quidem dictionem habemus apud ipsos, quantum ad forum attinet Judiciale, sed nonnisi in minoribus causis. Quae graviora sunt et criminalia, ad ius publicum, sub potestate Comitatus cuiusdam, omnino (?) remittuntur, neque ille quicquam iuris in ipsos habet, nisi maliciosi adiudicentur. Caeterum sub tuitione et imperio magnificorum Dominorum nostrorum helvetiorum octo Cantonum, vivunt, in pace et bello. Et nos ante aliquot annos illis intendimus litem, opera et contentione nitentes reducere, sed non obtinuimus, illis seipsos deffendentibus libertate communis pacis de religione susceptae et constitutae. Et sententia lata est, posse Cadelburgenses in ea permanere. De ea re exstant Codicilli pro more Sigillo obfirmati.²⁾ Itaque enixe rogamus, ut T. S. nos in rei veritate excusatos habeat. Et diu felicissime in Christo vivat et praesit.

Zurzachi Cal. Septemb. Anno 1584.

S. T. ad obsequia et obedientiam, humilime et devote dediti

Praepositus et Canonici collegiatae Ecclesiae S. Verenae in Zurzach.

(Bibl. Ambrosiana, Milano F 175 P^{te} JNF. No. 114/218)

¹⁾ Adresse auf der Aussenseite.

²⁾ Erkantniss der acht alten Orte vom 28. Juli 1554. Argovia IV 1866. S. 98.

Karl Borromeo wird durch diese Antwort schwerlich befriedigt worden sein, denn wenn er Propst von Zurzach gewesen wäre, die Beziehungen der Kadelburger zum Stifte hätten ihm jedenfalls mehr als genug Mittel und Wege geboten, um bei jenen seine Pläne verwirklichen zu können. Am 4. September, zur Zeit der Tagsatzung, befindet sich Walter Roll ebenfalls in Baden und schreibt an diesem Tage an Borromeo: «Die Kanoniker von Zurzach haben den Propst und einen Kanoniker auf die Tagsatzung gesandt, die aber nur eine Nacht in Baden blieben und des andern Morgens schon wieder heimgingen. Ich kann also nichts Endgültiges berichten.»

Ed. Wymann.

65. Walliser Ortsnamen und Walliser Urkunden.

4. Nachträge und Zusätze (Mischabel, Allalin, Ejen, Egginer, Lichbitter, Fee, Saas).

Die Untersuchungen über Walliser Ortsnamen, welche ich, vorerst im Interesse der Geschichte, in diesem Blatte (1894 S. 37—42 und 129—134) bekannt machte, haben besonders bei den Freunden der Alpenkunde vielfach Beachtung und Anerkennung gefunden, sie haben aber auch die rasche Kritik eines Hauptvertreters dieser Litteraturgattung erfahren, des bekannten Alpenkenners und verdienten Alpenbeschreibers W. A. B. Coolidge (s. S. 167—168 im Jahrg. 1895 dieses Blattes). Nachdem äussere Gründe bis jetzt eine Erwiderung auf seine sehr übereilten Einwürfe verzögerten, erkläre ich vorerst zur richtigen Schätzung meiner Arbeiten auf diesem Gebiete und im Interesse der Sache grundsätzlich, dass an den hier veröffentlichten und anderwärts noch zu veröffentlichenden Studien das «nonum prematur in annum» im vollen Sinne stattgefunden hat, ferner dass die «populäre Reiselitteratur», über deren relativen Unwert nach der Seite der Geschichtsforschung (nicht nach der Seite der Landeskunde) ich mich gelegentlich geäussert habe, in grösserem Umfange von mir berücksichtigt und durchgearbeitet worden ist, als selbst das Litteraturverzeichnis von Coolidge's Swiss Travel und Swiss Guide Books nachweist, obschon ich aus Rücksicht auf den Ort mich auch diesmal der Litteraturnachweise möglichst enthalte. Weiter bemerke ich, dass ich für Fragen der Kartographie mich auf das Material der Ziegler'schen Kartensammlung in Basel stütze, m. W. einer der grössten der Schweiz, und endlich, dass ich allerdings «alpiniste pratiquant» bin und als solcher zwar nicht Murray, der uns Schweizern denn doch durch Tschudy aufgewogen wird, wohl aber der Herren Conway und Coolidge Climbers Guides zu benützen pflege, demnach die eben dort (The Lepontine Alps 1892 intr.) angeführte Hypothese von einer italienischen Kolonisierung des Saasthales kenne, aber in der Hauptsache für unrichtig halte.

a. Mischabel.

Mischabel = *mischschabla* (alte Sprache), *Mistschabeisen* = *missobla* (Sprache von Alagna), *tridente*. Diese Gleichung, sprachlich unanfechtbar, glaubte Hr. C. darum verwerfen zu müssen, weil die Gestalt der heute so genannten Berggruppe mit der Deutung

nicht zusammentreffe. Er vergass sich zu vergewissern, ob der fragliche Name von jeher dieser Gruppe anhaftete; nachweislich haben nämlich manche Berge im Verlaufe der Zeit und unter Einwirkung der Kartographie ihre Namen verändert oder vertauscht.

Auch übersah er, dass bei Namen, die Bezug haben auf das Aussehen eines Berges, der Standort des Namegebers sehr in Betracht fällt und dafür das relative, nicht das absolute Bild massgebend ist. Aus C. M. Engelhardt (Naturschilderungen S. 274, 288. M. Rosa S. 23, 47, 58) kann man ersehen, dass der Name «Mischabel» ursprünglich *nicht der Gruppe*, sondern dem jetzt «Dom» genannten Gipfel anhaftete. Dieser Gipfel hat *drei Spitzen* (vgl. Alp. Journal XV, 103), die sich am auffallendsten von Saas-Fee aus präsentieren, dem vermutlichen Ursprungsort des seltsamen Namens, wo wenigstens seit dem XIV. Jahrhundert eine deutsche Bevölkerung wohnte. Engelhardt, der jene Berggipfel am eingehendsten schildert, und mit unserer Etymologie ganz unbekannt, demnach ein unparteiischer Zeuge ist, sagt bei jeder Gelegenheit, dass jener Berg sich durch eine Dreispitz-Gestalt auszeichne, so dass man sich für die Deutung «tridente» gar kein besseres Zeugnis wünschen kann (Naturgesch. S. 33, 47, 274, 288. M. Rosa S. 133, 172). Das alles wird nun noch durch zwei weitere Wahrnehmungen unterstützt. Man sagt in Saas und Umgebung, wie ich durch zuverlässigste Erkundigungen habe feststellen können, bei der eingeborenen Bevölkerung ausnahmslos «*die Mischable*» oder dann «*die Mischabelhörner*», jedenfalls nie «*der Mischabel*». Das spricht dafür, dass das Wort ursprünglich ein Femininum Singularis war und erst durch Übertragung auf die umstehenden Gipfel zu «Mischabelhörner» wurde oder «*die Mischabel*» fälschlich als Plural gefasst wurde. Ferner ist wichtig, dass die einzige Namensform, welche mit Sicherheit älter ist als die Überlieferung bei Engelhardt «Mistgabelhörner» lautet. Obwohl nämlich weder Geologen wie Saussure und Agassiz, noch geographische Statistiker wie Norrmann, Bridel und Meyer von Knonau, weder die zahlreiche Brieflitteratur noch die Reisehandbücher eines Weiss, Ebel, Murray, Bäderker u. s. w. vor dem Jahre 1840 bzw. 1844 den Bergnamen Mischabel erwähnen, ja nicht einmal die eigentlichen Monographen des Saasthales Brunner und Viridet, so erwähnt Hirzel-Escher in seinen 1829 erschienenen «Wanderungen in weniger bekannte Alpengegenden der Schweiz» (S. 29) bei der Schilderung der Bergaussicht vom Monte Moro-Pass aus die «an Höhe dem Monte Rosa selbst wenig nachstehenden Spitzen des Rothorns und der Mistgabelhörner», augenscheinlich auf die Angabe seines Führers hin.

Im übrigen halte ich trotz dem Einspruch von C. vorerst daran fest, dass erst Engelhardt den Namen Mischabel in der alpinen Litteratur eingeführt hat und zwar auf Grund der i. J. 1836 vorgenommenen Vermessung durch Domherrn Berchthold (vgl. Engelh. Natursch. S. 10—12, 165). Der Hinweis auf das Vorkommen des Namens «Mischabel-Hörner» auf einem Blatt der Karte der Schweiz von J. E. Wörl (1 : 200 000. 20 Bl. Herder, Freiburg, o. J.) erweist sich gerade bei genauer Untersuchung als durchaus unsicher. Ohne mehr als das Notwendigste meiner umfangreichen Nachforschungen mitzuteilen, konstatiere ich darüber folgendes: Die Zeit des Erscheinens dieser Karte ist *nicht* 1834, wie Coolidge unter Verweisung auf Graf's Bibliographie der schw. Landeskunde IIa. p. 49 angiebt, denn dieses Hilfsmittel ist auch hier wie anderwärts unzuverlässig. Die weit zuverlässigere, zeitlich auch näherstehende «Bibliotheca Geo-

graphica» von W. Engelmann (Lpz. 1858 S. 931) nennt das Jahr 1843, worunter, da das Werk in 10 Lieferungen erschien, das Jahr der Vollendung jener Publikation zu verstehen sein wird. In der zeitgenössischen Reiselitteratur aber finde ich dieses Wörl'sche Kartenwerk nicht vor dem Jahre 1839 angeführt, nämlich in der «Erdkunde der schw. Eidgenossenschaft» (1839 II. S. 508) von Meyer von Knonau. Dass aber damals das in Betracht kommende Blatt (XVIII Biella) der Wörl'schen Karte noch nicht erschienen war oder den Namen «Mischabel-Hörner» noch nicht enthielt, entnehme ich dem bezeichnenden Umstand, dass der Verfasser zwar eine Topographie und Orographie der Visperthäler giebt, jedoch an Stelle der Mischabelgruppe ganz nach alter Tradition des XVI. und XVII. Jahrhunderts «den Fee» und das «Mittaghorn» aufführt, den Namen «Mischabel-Hörner» somit *nicht* kennt.

Vor allem aber muss man zur richtigen Beurteilung jenes Kartenwerkes wissen, dass es nichts anderes ist als eine *Separatausgabe* einiger Blätter des grösseren, früher erschienenen Lieferungswerkes von Wörl's «Atlas von Südwest-Deutschland und dem Alpenlande» (48 Bl. I. Ed. o. J. [zwischen 1833 und 1840] II. Ed. 1840 ff.), gleichwie dieses wiederum nur eine *Teilausgabe* des grossen 1831 begonnenen «Atlas von Europa» von J. H. Weiss und Wörl ist. Die Blätter der ersten Ausgabe wurden nach Bedürfnis überdruckt bezw. die Platten korrigiert, das Datum des ersten Erscheinens teils ausradiert, teils beibehalten. Das fragliche Blatt der Wörl'schen grossen Schweizerkarte, das meist undatiert ist, zuweilen noch das Datum des ersten Druckes 1835 (als Lieferung des Atlas von Europa) zeigt, giebt für die Gebirge der Visperthäler noch ganz das alte unrichtige Bild der Walser'schen Karte des Wallis v. J. 1768 und die Namen «Mt. Foe, Mittaghorn, Mellichhorn» etc., ähnlich wie Keller's zweite Reisekarte vom Jahr 1833 (gr. Ausg.); nur der quer über die Gebirgszeichnung gedruckte Name «Mischabel-Hörner» weist auf bessere kartographische Kenntnisse, aber, eben durch sein singuläres Auftreten, auch auf blosser Eintragung des Namens auf das alte Schema. (Die bibliogr. Nachweise bei Kayser, Bücher-Lexikon, Ausgabe 1834, 1842 und 1848).

b. Allalin.

Dass der heute Eginen oder Eiginen lautende Name des zum Griespass abzweigenden Seitenthal des Oberwallis mit mtl. *aquilina* zusammengestellt werden darf und als Adlerthal zu deuten ist, wurde durch die urkundliche Form *Ayguelina* und durch Hinweis auf die alte Ortsbenennung *Arennest* (vgl. auch P. Am-Herd, Denkw. v. Ulrichen 1879, S. 100) höchst wahrscheinlich, so gross auch auf den ersten Blick die sprachliche Verschiedenheit zwischen Eginen und *aquilina* ist. Hr. Coolidge lässt diese Ableitung gelten, wagt aber doch die sprachlich viel näher liegende Zusammenstellung von Allalin und *aquilina* «phantastisch» zu nennen. Leider ist hier eine urkundliche Mittelform z. Z. nicht aufzutreiben, dafür sind sprachliche Mittelformen vorhanden, sobald man voraussetzt, dass im Saasthal das ursprüngliche provinziale Romanische eine ähnliche Aussprache annahm, wie in den westlichen Südthälern des Wallis, d. h. eine Art wälsches Patois wurde. Diese Annahme aber wird hernach bewiesen werden. Nun ist in jenen Patois *aquila* zu *aïlle* geworden, wie nicht bloss aus der volkstümlichen und zugleich urkundlichen Form *Allio*, *Allium*, *Allie* des Ortsnamens *Aigle*, sondern auch aus

den altfranzösischen Formen aillier, alerion (s. Godefroy, Dict. de l'anc. langue française 1888; Diez, Etymol. Wörterbuch, III. Aufl. 1870) und den Ortsnamen Aillemons (s. Ducange) und Aillérens (b. Moudon) urk. Ayllerant und Agleran hervorgeht.

Wenn ich mich im weiteren zur Unterstützung der gegebenen Deutung von Allalin auf die Bezeichnung «Adlerpass» glaubte berufen zu dürfen, so ist die Unterschiebung, als halte ich diese Namensform für alt, durchaus unberechtigt, da ich wenige Worte vorher eine wirklich alte Namensform ähnlicher Art (Arennest) ausdrücklich hervorgehoben hatte. Aber wenn auch die Form der Bezeichnung «Adlerpass» neu war, so konnte doch diese selbst alt sein, und als Zeugnis dafür, dass gerade in jener Gegend der Adler besonders heimisch ist, und darum der Name Allalin = aquilina durchaus angemessen war, durfte ich sie sehr wohl verwenden. Wenn nun Hr. C. wirklich weiss, dass jene Passbenennung ihre Entstehung einer zufälligen Adlerfeder verdankt, so bin ich bereit, dieses Argument — das einzige — meinem Kritiker zu überlassen, nur darf sich derselbe dafür wieder nicht auf Wills als Gewährsmann berufen, denn dieser sagt ausdrücklich (Wanderings etc. 2 Ed. 1858, p. 181): «the pass — has acquired, *I do not know exactly how*, the more poetical title of the Adler or Eagle-pass.»

c. Ejen und Egginer,

einen Alp- und einen Bergnamen oberhalb Saas, glaubt Coolidge als undeutsch zu Gunsten einer italienischen Besiedelung verwerten zu dürfen. Niemand wird ihm hier beizupflichten wagen. Denn nicht bloss findet sich die Ortsbenennung «Eje» in beiden Visperthälern noch an andern Stellen (bei Eisten und bei Randa), sondern auch mehrmals an der Rhone und in der älteren Form «Oey» und «Oeye» (urk. oeya, im Wallis auch eyun) in den Gebirgskantonen der deutschen Schweiz überhaupt. Ja im Wallis wird das Wort in seiner eigentlichen Bedeutung noch gebraucht; so schreibt z. B. Pfr. Am-Herd in seinen Denkwürdigkeiten von Ulrichen (S. 6), ganz Ulrichen sei früher Sumpf und «Eye» gewesen. In einer Urkunde vom Jahre 1364 (Pfarrarchiv zu Visp D. 7.), worin die Eje bei Eisten, nördlich von Saas erwähnt wird, wird darum wie in vielen andern Akten dieses Wort richtig mit «insula» wiedergegeben. Überhaupt besteht schon lange kein Zweifel mehr darüber, dass Eje ein gut alemannisches Wort und die oberschwizerische Form für das gewöhnliche Au und Aue ist.

Der Bergname «der Egginer» kann um des charakteristischen Artikels und um der Endung willen nur als deutsche Bildung angesehen werden, auch wenn eine sichere Deutung beim Fehlen älterer Formen und bei den verschiedenen Möglichkeiten der Ableitung nicht gegeben werden kann. Wäre der Zusammenhang zwischen dem Dialektwort «ueggis» = Schutt, Geröll, und dem Stamm «aggi, äggi», den das Schweiz. Idiotikon (I, 160) annimmt, gesichert, so dürfte der Egginer oder Aegginer neben das bekannte Eggishorn oder Aeggishorn gestellt werden. Allein jener Zusammenhang scheint mir unwahrscheinlich, denn im Dialekt von Randa bei Zermatt findet sich jenes «ueggis» in der Form «uäggisch» oder «wäggisch» und in Binn heisst «wieggisch» eine Schlammlawine, Muhre. Damit dürften die Ortsnamen Wäggis, Wäggithal, Wiggis u. a. zusammenhängen. Eher würde die Form des Egginers auf das Grundwort «äcke» (Schw. Idiot. 164) im Sinne von Erhöhung führen, wenn nicht der Berg ganz einfach

seinen Namen von einer an seinem Fusse liegenden Lokalität Namens «Egginen» oder «Eggenen», das anderwärts nachweisbar ist, bekommen hat, so wie z. B. der Bantiger bei Bern von Bantigen.

Überhaupt ist es bloss in ganz seltenen Fällen gestattet, den Namen eines Berges (nicht Gebirges oder Passes oder einer Alp) aus einer andern als der z. Z. landesüblichen Sprache abzuleiten, es lägen denn Sprachverschiebungen der jüngsten Zeit vor. Man ist von der Meinung, dass Bergnamen Zeugen einer frühen Vergangenheit seien, wie es die Namen der Flüsse, Pässe, Gebirgszüge ja vielfach sind, allgemein zurückgekommen. Ein unmittelbares Interesse hat der Ansiedler für die nicht kulturfähigen Berge nicht; sie dienen ihm höchstens als Orientierungspunkte. Wo wirklich altertümliche Namen vorliegen, da sind sie meistens von den am Abhang liegenden Alpen auf den Berg selbst übertragen worden. Das gilt z. B. für den oft besprochenen Bergnamen *Balfrin*, den nördlichen Nachbar der Mischabelgruppe; obschon nämlich heute m. W. eine Alp gleichen Namens nicht mehr vorhanden ist, so ist doch für das XVI. Jahrhundert eine Alp «Balferin» ob Eisten urkundlich nachweisbar (Urk. v. J. 1503 im Gemeindearchiv von Stalden C. I.); es ist demnach ebenso unerlaubt, den Namen in «Balenfirn» umzuändern, wie ihn als Zeugen für sarazenische Niederlassungen anzurufen, was beides geschehen ist.

d. Lichbritter.

Die Richtigkeit der auf S. 133 (hier) gegebenen Erklärung der Ortsbenennung «Leichenbretter», besser, «Lichbritter» = «glatte Felsplatten» wird durch zwei weitere Beispiele erhärtet. Das erste verdanke ich der Einsendung eines ungenannten Glarner Alpenklubisten, der im Anschluss an eine Besprechung meiner Deutung in der N. Zürcher Zeitung mittheilt, dass gewisse «glatte, ungemein schwierige Kalkplatten» am Wiggis bei Glarus die Bezeichnung «Lychenbritter» tragen. Das zweite findet sich am Absturz des Laucher- und Lägerhorns (Faulhorngruppe B. O.) gegen den Brienzersee hin, wo eine steile, glatte Felspartie auch auf der Siegfriedkarte den Namen «Lichbritter» zeigt; unweit davon trägt eine ähnliche Felsenbildung die Benennung das «weisse Brett», woraus wiederum eine Bestätigung der früher gegebenen Deutungen folgt. Hoffentlich hören nun damit jene Versuche, diesen Namen aus dem Italienischen zu erklären oder darin eine «Erinnerung an einen altschweizerischen Todtenbrauch» zu finden (beides in der genannten Zeitung) völlig auf.

e. Fee.

Der Wunsch nach einer Deutung des Wortes Fee, Name eines kleinen Dörfchens in wundervoller Lage am Fusse der Mischabelgruppe bei Saas, ist auf S. 168 (hier) nicht zum ersten Male ausgesprochen worden. Auch dieser Name, an und für sich merkwürdig klingend, hat seine kleine Rolle gespielt in der vielbesprochenen, im Saasthal heute noch festgehaltenen Sarazentheorie. Es liegt nahe, Fee zusammenzustellen mit den mancherlei Fey, Fay, le Fay, Fee im Unterwallis, in der Waadt und im Aostathal, besonders darum, weil Bridel in seinem «Statistischen Versuch über den Kanton Wallis» (Helvet. Almanach 1820, S. 162) für den Flecken Fey bei Nendaz (U.-Wallis) eine deutsche Form Foe (Fö) angiebt, welche früher auch für das Fee bei Saas oft

gebraucht wird. Allein wenn alle jene Fey, Fay u. s. w. soweit gehen als *die Buche* im Wallis hinaufsteigt, d. h. bis Saxon und Ardon und darum unzweifelhaft von *fagus* und *fagetum* abzuleiten sind, so ist es eine grosse Unvorsichtigkeit, diese Ableitung auch für Saas-Fee geltend zu machen (Gatschet im Jahrb. d. S. A. C. VI., 513). Ebenso unvorsichtig freilich ist die Bemerkung des Herrn Coolidge (hier S. 168): «Fee, dont les formes qui se trouvent dans la collection Gremaud sont «Foe, Fö, Vemeniae vallis»; on est tenté de penser à Finhaut (près de Salvan) dont le nom provient de «fenias», foin.» Denn thatsächlich bieten die Walliser Urkunden bei Gremaud keine Belege für unseren Ortsnamen Fee. Jenes «Vemeniae vallis» lautet in Wirklichkeit (D. V. 1156 in M. D. R. XXXI, 14): «in burgo Vemenie» und «Isolinus de Vallo de Vemenia» [!] und bezieht sich auf den Flecken Omegna am Orta-See, wie schon das daneben stehende Cruxinallo andeutet und wie Hr. C. ausserdem aus dem mir empfohlenen, von mir aber bereits längst (hier S. 39) citierten Bianchetti (II. p. 188) hätte entnehmen können.

Die älteste urkundliche Form, die mir z. Z. bekannt ist, stammt aus dem Jahre 1491 (Archiv von Saas) und lautet «Vee» mit deutscher Aussprache. Der Chronist J. Stumpff nennt in seiner Chronik (1548, II, 345b) einen «berg genannt auff Fö», den er mit dem «Magganaberg» identifiziert und somit irrtümlich den Übergang nach Macugnaga mit dem Dorfe Fee in Verbindung bringt. Dieser Fehler pflanzt sich nun in der Litteratur fort durch Simler (Vallesiae descriptio 1574, I, 17b: in monte Martis quem Foe Seduni et Magganam montem Itali vocant) bis auf Schiner (Description du département du Simplon, 1812 p. 263). Selbst die verhältnismässig genaue Kantonskarte des Wallis von G. Walser zeigt 1768 den Namen «Mons Maggiana Au Foe» und 1775 «Maggana Mons ou Foe» in der Gegend von Saas-Fee, als ob damals die Mischabelgruppe «Mons Maggiana» geheissen hätte.

Gewiss nicht zufällig ist die Namensform «Uff Föberg» (Karte von 1578), «auff Fö» (Stumpff 1548 cf. Gruner 1760), «auf Fee» (bei Ruppen, Chronik des Thales Saas 1851, S. 39); sie bezeugt, dass der Name Fee als undeutsches Fremdwort behandelt wurde. Wirklich lässt sich das Wort aus dem Deutschen in keiner Weise erklären. Aber wenn man nun beobachtet, dass Parallelen existieren auf romanischem Sprachgebiet, nämlich ein *Colle di Fea* (2595 m. Übergang in den Grajischen Alpen von Forno im Sturathal nach Ceresole Reale im Locana-Orcothal) und ein *Monte Fea Nera* (im Hintergrund des Val Chiusone oder Val de Clusonet, Cottische Alpen), dass gerade auf jenem Sprachgebiet, dem auch die Patois der welschen Südschweiz angehören, das Wort *fèa* oder *fèja* = weibliches Schaf, ital. pecora bedeutet (Vocabolario alpino p. XXXV in Martelli e Vaccarone, Guida delle alpi occidentali I. 1889), dass in derselben Bedeutung im Unterwallis «faya» (franz. Aussprache) l. c. und im Eifischthal «feya» (Vgl. A. K. Fischer, die Hunnen im Eifischthal 1896 S. 163 f.) noch vorkommt (vgl. Godefroy und urkundlich für die wälsche Schweiz bezeugt ist (M. D. R. VII p. 230: «ovem femellam seu feyaz» i. J. 1368; «faye ou mouston» i. J. 1408 bei Godefroy s. v. faye), so wird man kaum mehr zweifeln dürfen, dass das heutige Fee ursprünglich ein «Mont Fèa», verdeutsch «Föberg» war und «Schafberg» bedeutete. Dass dies der Lokalität durchaus entspricht, mag diesmal der Engländer Wills bezeugen: «the green hill — affords excellent pasturage for the sheep» (a. a. O. p. 123).

f. Saas.

Saas war, soweit die Urkunden zurückreichen, d. h. seit Mitte des XIII. Jahrhunderts, nicht Name einer einzelnen Ortschaft, sondern Bezeichnung des hinteren Teiles des östlichen Visperthales. Seit 1298 (D. V. 1117) existiert ein selbständiges Vikariat dieses Namens; früher gehörten seine Bewohner einfach in die grosse Pfarrei Visp. Im Jahre 1491 erscheint der Name Saas als Bezeichnung der aus den vier Vierteln Balen, Grund, Fee und Almagel gebildeten Gemeinde. Die Namensform in den meisten Urkunden ist *Sausa*, und die Nebenformen *Solxa* (i. J. 1256 bei Bianchetti II. Nr. 54) und *Soxa* (D. V. 1021 i. J. 1291; zur Schreibweise s. hier S. 39) beweisen, dass die Aussprache, wie in den meisten älteren Walliser Urkunden, die französische war, demnach *Sôsa* bzw. *Sôlsa* gelautet hat. In der That bezeugt noch Saussure (*Voyages dans les Alpes* VIII p. 69, 1796): «un village du Vallais, nommé Val-Sosa en italien et Sass en allemand.» Die deutsche Namensform Saas ist schon von Simler, Stumpff und Seb. Münster bezeugt, doch darf man nicht vergessen, wie sehr dort jetzt noch, und noch auffallender in der älteren Sprache, die in Alagua erhalten ist, das *â* in *ô* hinüberklingt. Jedenfalls darf man das urkundliche *Sausa* in keinem Fall mit dem italienischen Ortsnamen *Saûsa* (bei Rimasco südöstlich vom M. Rosa) zusammenstellen und daraus weitere Schlüsse ziehen, sondern wieder liegen die wirklichen Parallelen auf dem Gebiet der südfranzösischen Patois der Alpengegend, z. B. *la Saussa* (westlich von St. Jean de Maurienne), *Sauze de Césane* (urk. *Salix Cesanae*, östlich v. M. Genève, Maurienne), *la Salza* (östlich von vorigem), *la Sassa* (nördlich vom Mont Iséran, Tarentaise) u. s. w. Wichtiger noch ist, dass im Patois Valdôtain — und bekanntlich sprach man im ganzen Aostathal ursprünglich französische Dialekte — für «saule», «Weide» noch jetzt «saudzo» und «sadzo» gesprochen wird (vgl. Gorret et Bich, *Guide de la Vallée d'Aoste* 1877, p. XV) und dass das schon erwähnte *Vocabolario alpino* angiebt: «saulze [französische Aussprache] = luogo piantato a salci. Die entsprechenden altfranzösischen und mittellateinischen Formen: *saucia*, *saucea*, *saucheia*, *sauchois* *sauleia*, *sauzetum* = *salicetum* findet man bei Ducange.

Man darf bei diesem Anlasse erinnern, dass nicht bloss sprachliche, sondern auch geschichtliche Zusammenhänge zwischen jenen Gegenden und dem Wallis bestanden haben. Das Wallis bildete als Teil der «Alpes Poeninae» mit den «Alpes Grajae» seit Augustus eine gemeinsame Provinz mit der Hauptstadt Darantasia (Moutiers), welche das Aostathal ab St. Martin, Wallis, Chablais, Faucigny und Haute Savoie umfasste. Kirchlich gehörte es bis zum Jahre 1513 mit den meisten der genannten Provinzen in den Metropolitanbezirk Tarentaise. Noch im Jahre 1218 besass der Bischof von Sitten beträchtliche Besitzungen im Aostathal (D. V. 275).

Durch vorliegende Untersuchungen sind die früheren Behauptungen (vgl. hier S. 37) einer älteren wälschen Bevölkerung auch in den Visperthälern, die zusammenhängt mit den Romanen im Mittel- und Unterwallis und dem grossen romanischen Völkerkomplex des westlichen Alpengebietes, aufs neue bestätigt, dagegen die Annahme sarazenischer oder auch italienischer Besiedelung ausgeschlossen.

Schliesslich bemerke ich, dass ich für manche urkundlichen Belege den HH. Hochw. Pfr. Schmid in Mörel und Pfr. Ruppen in Saas, für die Benützung seltener oder ausländischer Litteratur den HH. Dr. A. Geigy in Basel und Dr. K. Ritter in Trogen zu Dank verpflichtet bin.

L. E. Iselin.

Kleinere Mitteilungen.

Zur Beachtung.

In seinem «Verzeichnis der Alumnus und Convictoren des Collegium Helveticum in Mailand im Schuljahre 1786/87» (*Anzeiger* 1895, No. 4, p. 255 ff.) bemerkt Ed. Wymann anlässlich der Namensnennung: «Michael Henni Rhætus», es sei unter diesem Alumnus offenbar ein Hemmi von Churwalden zu verstehen (*a. a. O.*, p. 256 und No 3). Die Richtigkeit dieser Annahme steht jedoch nicht ausser Zweifel; denn neben demjenigen der Hemmi von Churwalden gibt es auch einen bündnerischen Geschlechtsnamen *Henni*¹⁾, welcher im Safienthal und auf Obersaxen (oberhalb Ilanz, auf dem rechten Ufer des Vorderrheins) verbreitet ist. Die Safier Henni gehören der protestantischen, die in Obersaxen der katholischen Konfession an²⁾; somit dürfte der obgenannte Zögling des Collegium Helveticum wohl eher ein Henni von Obersaxen gewesen sein.

Weinfelden, 15. Dezember 1895.

Dr. Ernst Haffter.

«Nunc commendamus Deo animas nostras, quia corpora nostra sunt hostium.»

Auf S. 328 ist durch Dr. A. Bernoulli über die Aufschrift des Denkmals von St. Jakob in Basel, auf Dr. Th. von Liebenau's Kritik der «Chroniques des Chanoines de Neuchâtel» hin, geschlossen worden, es müsse «ein schmerzliches Opfer» vollbracht werden, «indem wir jenes schöne Wort aus der Geschichte in das Reich der Dichtung verweisen».

Doch ist vor wenigen Tagen aus Basel, durch einen in historicus wohl bewanderten Juristen, unser Gesellschaftsmitglied Regierungsrath Dr. Speiser, der Einsender darauf hingewiesen worden, dass das Wort gar wohl historisch bezeugt ist, nur nicht für 1444, sondern, was Herrn von Liebenau entgangen ist, für eine etwas ältere Zeit.

In der Schlacht bei Evesham, 4. August 1265, sagte Graf Simon von Montfort, als er vor dem Zusammentreffen von einem Hügel die Aufstellung des Feindes sah, die Worte: «Bei dem Arme St. Jacob's, dies haben sie nicht von sich selbst, sondern von mir gelernt. Nun befiehlt Gott eure Seelen, denn unsere Leiber gehören ihnen».³⁾

Jedenfalls spricht dieser Umstand neuerdings für die Belesenheit des Autors, der im letzten Jahrhundert das Werk der Erdichtung des Buches leistete.

Basel aber darf sich nicht schämen, dieses Wort aus dem Jahre 1265, wo es zu 1444 wieder so gut passte, auf das Monument gesetzt zu haben.

M. v. K.

¹⁾ Über die Entstehung und Bedeutung der Geschlechtsnamen Hemmi und Henni vgl. Muoth, Über bündnerische Geschlechtsnamen und ihre Verwertung für die Bündnergeschichte. I. Teil. Vornamen und Taufnamen als Geschlechtsnamen (Beilage zum Progr. der Bündner Kantonschule pro 1891/1892), p. 43.

²⁾ Die Notiz vom Vorkommen der Henni in Obersaxen verdanke ich meinem Freund Stadtarchivar *Fritz v. Jecklin* in Chur.

³⁾ R. Pauli: Geschichte von England, Bd. III. p. 793, wozu in n. 1 das Citat aus Wilhelm Rishanger's Chronik.

Historische Literatur die Schweiz betreffend.

1895.

I. Schriften schweizerischer Vereine und Gesellschaften.

Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde. Indicateur d'antiquités suisses. Hg. v. d. Antiq. Ges. Zürich. 28. Jhrg. Red: J. R. Rahn, C. Brun, J. Zemp. Mit Illustr. u. Taf. Zürich, Verlag d. Antiq. Ges. Fr. 3. 25.

Inhalt: B. Reber, Vorhist. Anzeichen im Turtmannthal u. Nachtrr. a. d. Wallis; Verschwundene Schalensteine auf d. Alvier. — Th. van Muyden, Le portail occidental de la cathédrale de Lausanne. — A. Naef, Bourg et Castrum de Saillon. — G. Tobler, Notizen z. Kunst- u. Baugesch. a. d. bern. Staatsarchiv. — G. Tobler u. E. Welti, Kulturgeschtl. Mitteilg. — J. Heierli, D. neuesten Ausgrabungen in Baden. — J. Stizenberger, Beschreibung d. Fundstelle d. von d. Nordostbahn 1892 in Etzgen ausgegrabenen röm. Schrifttafel. — J. R. Rahn, Schalltopf aus d. ehemaligen Kapelle d. hl. drei Könige in Baden. — H. Lehmann, Die Zofinger Tischmacher u. ihre Handwerksordnung. — K. Stehlin, Schalltöpfe in Kirchen. — F. A. Zetter, D. Wappen auf Hans Holbeins Madonna v. Solothurn. — J. Stammler, Die päpstliche Fahne d. Landschaft Saanen. — E. A. Stückelberg, Ü. d. Verbreitung d. Palmesel. — B. Reber, Weiteres aus dem Bagnes-Thal. — Th. Burckhardt, Älteste röm. Niederlassung in Basel. — F. Reichlen, Dernières découvertes archéol. dans le canton de Fribourg. — E. A. Stückelberg, Restauration d. Beinhausgemälde zu Ober-Ägeri. — Ch. Schmidt, Restauration d. Gewölbmalereien in d. Kirche zu Lutry. — J. Zemp, Zum „alten Stadtbild“ v. Basel. — W. Merz, Kulturgeschichtliche Mitteilg. — C. Brun, Kleinere Nachrichten, Literatur.

Anzeiger f. schweiz. Gesch. Hg. v. d. allgem. geschichtforsch. Ges. d. Schweiz. 26. Jhrg. Red: G. Tobler. Bern, Wyss. Fr. 2. 50.

Inhalt: G. Meyer v. Knonau, Eröffnungswort. — R. Hoppeler, Zur Gesch. d. Familie Silenen. — A. Dettling, Jahrzeitstiftung f. d. im alten Zürcherkrieg gefallenen Schwyzer aus d. Jahrzeitbuch v. Schwyz. — H. Escher, Zwinglis Gutachten v. Sommer 1527. — Th. v. Liebenau, Unparteyische Relation v. Kriege des Jahres 1656. — W. A. Coolidge, Quelques noms de lieux dans les vallées du Visp. — E. Egli, Aus e. Briefe G. v. Wyss ü. Petershausen, Oberwinterthur, Mörsberg, Kiburg. — V. v. Berchem, Le rôle du comte Aimon de Savoie dans la guerre de Laupen. — R. Thommen, Zolleinkünfte u. -Ausgaben d. Städte Mellingen, Baden und Waldshut 1397—99. — G. Tobler, Aus der Freiburger Chronik d. Nico du Chastel; Schilling'sche Varianten zur Tschachtlanchronik; Eine neue Chronik des Raronkrieges?; Ein Lied von der Wunderthat des hl. Jakob. — W. Öchsli, Zum Druck v. Tschudis Rhätia. — G. Wartmann, Zu Schultes Abhandlung ü. G. Tschudi; Der General Loison in St. Gallen. — R. Durrer, Der Henker Hans Waldmanns. — M. Estermann, Gebratene Eicheln. — R. Hoppeler, Z. Gesch. d. Edeln v. Aigle. — A. Bernoulli, Das älteste Bündnis d. Waldstätte u. d. Befreiungssagen. — R. Thommen, Z. Gesch. d. Basler Konzils. — A. Büchi, Zu Albr. v. Bonstetten. — F. Jecklin, Beitr. z. Churer Reformationsgesch. — Th. v. Liebenau, Die Treffen zu Bremgarten u. Villmergen. — J. Strickler, Zwei Zeitungsartikel ü. d. Vereinigung Genfs mit Frankreich 1800. — W. Merz, Zu Rudolf v. Liebegg. — J. Gremaud, La date du mort de Guillaume IV., évêque de Sion. — W. F. v. Mülinen, Neue Justinger Hs. — P. C. v. Planta u. R. Maag, Zu Schultes Abh. ü. „Tschudi, Glarus u. Säkingen“. — H. Zeller, Letztes Wort ü. den ersten Graf von Rapperswil. — E. Wymann, Verzeichnis d. Alumnus d. Coll. helv. in Mailand 1786 7. — E. Dunant, Talleyrand et l'intervention française en Suisse 1797/8. — R. Hoppeler, Schreiben v. F. V. Schmid; Urk. z. Gesch. der Freiherren v. Raron. — W. A. B. Coolidge, Quelques traversées peu connues du Lukmanier. — R. Maag, Z. Kiburger Urbar; Eine verdächtige Kiburger Urk. v. 1241. — Th. v. Liebenau, Rechtsgutachten ü. d. Krieg zwischen Wallis u. Mailand 1486. — J. Jecklin, Aus der Raubritterzeit. — W. F. v. Mülinen, Totenschau schweiz. Historiker 1894. — G. Tobler, Literatur 1894.

Archiv d. hist. Ver. d. Kts. Bern. Bd. 14, Heft 3. S. XLV—LVIII, 245—503. Bern, Stämpfli.

- Inhalt: A. Mühlemann, Studien z. Gesch. der Landschaft Hasli. — E. Welti jun., Die 4 ältesten bernischen Stadtrechnungen.
- Argovia.** Jahresschr. d. hist. Ges. des Kts. Aargau. Bd. 26. XVI, 129 S. Aarau, Sauerländer Fr. 3.
- Inhalt: A. Nüscher, Die Aargauischen Gotteshäuser in den Dekanaten Hochdorf, Mellingen, Aarau u. Willisau, Bistum Basel. 1 Teil.
- Basler-Stadtbilder**, die, bis auf M. Merian d. ä. 1615. Hg. v. d. hist. u. ant. Ges. Basel. Mappe in Fol. Fr. 10.
- Beiträge** z. Gesch. Nidwaldens, Hg. v. dasigen geschichtsforsch. Verein. Heft 7, 97 S. Stans, v. Matt. Fr. 1. 20. 1890.
- Inhalt: H. v. Matt, Landfahrendes Volk in Nidwalden. — F. J. Zoller, Der Eidgenossen Schlachtjahrzeit, aufgerichtet von der Landesgemeinde an der Aa (1560). — A. Odermatt, Die Pfarrkirche in Stans. — Chronik f. 1888.
- : Heft 8, 91 S. Ebd. Jhrg. 1891 (Erschien erst 1895). Fr. 1. 20.
- Inhalt: C. Deschwanden, Versuch einer Gesch. d. Sanitätswesens in Nidwalden. — J. Wyrsh, Das Fahrrecht zu Buochs. (R: SchwLitMonRundsch. 1, No. 1.).
- Beiträge**, Thurgauische, z. vaterl. Gesch. Hg. v. hist. Ver. d. Kts. Thurgau. 34. Heft. 155 S. Frauenfeld, Gromman. Fr. 2. 50.
- Inhalt: Truppendurchmärsche durch Frauenfeld während d. Kriegsjahre 1799—1803. — Pfr. Amstein, Auszug a. d. „Journal“ d. J. K. Freienmut, (Forts.). — J. Meyer, Ordnung vischens halb im Bodensee 1544. — J. Büchi, Bericht üb. d. Jahresvers. d. all. geschforsch. Ges. d. Schweiz in Frauenfeld. — H. Stähelin, Thurg. Chronik 1893 — J. Büchi, Thurg. Lit. 1893.
- Bernoulli, A.** Basler Chroniken. Hg. v. d. hist. u. antiq. Ges. Basel. Bd. 5. 606 S. Leipzig, Hirzel. Fr. 21. 35. (R: ASchwZg. No. 187, 190, 193; KathSchwBll. 11, 368).
- Bibliographie** für schweiz. Landeskunde. Mitteil. VII der Centralkommission. 42 S. Bern, Wyss.
- : *Oberforstinspektorat*, Schutzbauten. 136 S. Ebd. 2 Fr.
 - : *Oberpostdirektion* u. *E. Abrezol*, Post- u. Telegraphenwesen. 113 S. Ebd. 2 Fr.
 - : *Th. Studer*, Fauna helvetica: Vögel. 43 S. Ebd. 1 Fr.
 - : *J. Grellet* u. *M. Tripet*, Heraldik u. Genealogie. 60 S. Ebd. Fr. 1. 50.
 - : *F. u. E. Anderegg*, Landwirtschaft. S. 857—971 (Schluss). Ebd. Fr. 2.
 - : *O. Lauterburg*, *E. W. Milliet*, *A. Rochat*, Alkohol u. Alkoholismus. 172 S. Fr. 2.
 - : *L. R. Schmidlin*, D. kathol.-theol. u. kirchl. Literatur des Bistums Basel v. 1750—1893. S. 247—439. Ebd. Fr. 3.
- Bibliothèque** universelle et Revue suisse. Lausanne. In Bd. 65: N. Droz, La Suisse jugée par un Américain: Mc Crackan. — Bd. 66: N. Droz, Etatisme et libéralisme, considérations sur la politique actuelle en Suisse.
- Blätter** a. d. Walliser-Gesch. Hg. v. gesch.-forsch. Ver. v. Oberwallis. Jhg 5. S. 399—478 (Schluss v. Bd. 1). Sitten, Druckerei Gessler.
- Inhalt: F. Schmid, Zur Bundeserneuerung des Wallis mit d. 7 kath. Orten 1578. — R. Hoppeler, Ü. d. Ausgang Bischof Landrichs v. Sitten. — Ders., Die dt.-romanische Sprachgrenze im 13/4. Jh. — Ders., Eine mittelalt. Wahlart. — F. Schmid, Verding d. gebuws St. Jodren Kilchen in der Statt Sitten 1514. — Ders., Verzeichnis v. Priestern aus d. dt. Wallis (Forts. Brunner-Eggs.).
- Bollettino** storico della Svizzera italiana. Anno 17. Red: E. Motta. Bellinzona, Colombi. Fr. 5.
- Inhalt: I Rusca signori di Locarno, di Luino, di Val Intelvi, ecc. — Di Giovanni Molo e della sua famiglia. — Guelfi e Ghibellini nel Luganese nel 1492. — Per i nomi locali di Bellinzona e Val Maggia. — Ancora personaggi celebri attraverso il Gottardo. — Alcuni documenti relativi ad Emanuele Haller, in relazione al suo palazzo di Mendrisio. — L'Architetto del palazzo della Simonetta, fuori di Milano. — Il maestro della zecca e la guarnigione del Medeghino a Musso. — Un documento per l'Ossola e per i Sax di Mesocco. — Un quadro di Callisto Piazza per Lugano. — Quattro lettere inedite di S. Carlo Borromeo. — C. Salvioni, Glossario del dialetto d' Arbedo per V. Pellandini con illustrazioni e note. — Un' ambasciata milanese all' imperatore Venceslao nel 1405. — Per la storia di Val Intelvi e di Cima. — Estratto da un discorso pronunciato alla

chiusura della Scuola Tecnica di Bellinzona. — Per la genealogia degli Antognini. — Un' ode in lode del capitano di Lugano Zeltner. — Un Almanacco milanese del 1644 dedicato ad un luganese. — Cronaca. — Bollettino bibliografico.

Bulletin de l'institut national genevois. T. 33. 625 p. Genève, Georg. Fr. 6.

Darin: E. Ritter, Lettres de Roumanille. — id., Lettres de Sainte-Beuve au prof. Gaullieur. — E. Gollay, Réminiscences hist. genevoises. (Le régime de la Terreur. — La Restauration. — Octobre 1838. — Le 13 févr. 1843. — Le 7 oct. 1846. — Le Sonderbund.). — B. Reber, Tombeaux anciens à Lancy. — P. Duproix, Kant et Fichte et le problème de l'éducation (Betrifft auch Rousseau u. Pestalozzi). — L. Wuarin, Réforme scolaire. — H. Brocher de la Fléchère, Philosophie de l'histoire du droit à Genève.

Centralblatt d. Zofingervereins. 35. Jhrg. Genf.

Darin: P. Vaucher, Jeunes années. — E. Keller, Z. Gesch. d. Zofingia Zürich. — F. W. Kocher, Heinr. v. Kleist in Thun. — E. Vischer, Entwicklung d. reform. Kirche Basel.

Etrennes, Nouvelles, fribourgeoises. 1895, fondées par L. Grangier. 29^{me} année. 164 p. Fribourg, Fragnière.

Darin: J. Gremaud, Extraits des annotations des événements arrivés dans ce pays par François-Ignace Castella. — M. Musy, Un nouvel objet de l'époque lacustre. — A. Favre, L'astrologie et les calendriers à Fribourg au XVI^e siècle. — M. Diesbach, Les tumuli de Cordast. — A. Bourqui, A propos d'état civil. Le livret de famille et le memorial des souvenirs. — E. Fragnière, Croyances populaires et superstitieuses. — Fr. Reichlen, Pont-en-Ogoz. — idem., Découverte d'un ancien cimetière à Vuisternen-en-Ogoz.

Geschichtsblätter, Freiburger. Hg. v. deutschen gesch.-forsch. Ver. d. Kts. Freiburg. Jhg 2. 159 S. Freiburg, Universitätsbuchh. Fr. 3. 50.

Inhalt: F. Heinemann, Gesch. d. Schul- u. Bildungslebens im alten Freiburg bis z. 17. Jh. — K. Holder, Bibliographie 1894.

Geschichtsfreund. Mitt. d. hist. Ver. d. V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden u. Zug. Bd. 50. XIX, 374 S. Stans, von Matt. Fr. 7. 50.

Inhalt: R. v. Reding-Biberegg, Der Zug Suworoff's durch d. Schweiz 1799. Mit Karten u. Mappe. (Sep. bei Schulthess in Zürich.)

Helvetia. Monatsschrift der Studentenverbindung Helvetia. Bd. 14. Bern.

Darin: H. Türlér, Zwei Meinungen a. d. alten Bern ü. d. Nutzen d. Industrie. — Ders., Abriss e. bernischen Adelsgeschichte. — Ch. Soldan, La révolution vaudoise du 14 février 1845. — H. Türlér, Beitr. z. Wirtschafts-G. d. 15. Jhs. — K. Geiser, J. Gotthelf u. die pol. u. soc. Bewegungen im Kt. Bern von der Helvetik bis in die 30er Jahre.

Jahrbuch, Basler. Hg. v. A. Burckhardt, R. Wackernagel und A. Gessler. 288 S. Mit Radierungen v. C. Th. Meyer. Basel, Detloff. Fr. 5.

Inhalt: A. v. Salis, Dr. Karl Wieland. — E. Thurneysen, Die Basler Separatisten im ersten Viertel d. 18. Jhs. — C. Chr. Bernoulli, Ü. unsere alten Klosterbibliotheken. — R. Thommen, Ein franz. Mönch in Basel; Basel u. d. Basler Konzil. — J. Bernoulli, Die Kirchgemeinden Basels vor d. Reformation. — R. Wackernagel, Selbstbiogr. d. jüngern Math. Merian. — Gedichte. — Fr. Baur, Basler Chronik. (R: ZGORh 49, 159.)

Jahrbuch d. hist. Ver. d. Kts. Glarus. Heft 30. XIII, 117 S. Glarus, Bäschlin. Fr. 3.

Inhalt: G. v. Wyss, Zu d. Forschungen v. Schulte ü. Äg. Tschudi. — E. Häfner, D. röm. Handelsweg v. Zürich nach Chur. — G. Heer, Die Antworten d. glarnerischen Religionsdiener an Minister Stapfer 1799. — Ders., Das glarnerische Postwesen im 18. u. 19. Jh. — F. Schindler, 2ter Nachtr. z. Verzeichnis d. Münzsammlung. (R: NZZg. No. 102.)

Jahrbuch, landwirtschaftl. d. Schweiz. Bd. 9, Zürich.

Darin: K. Geiser, Studien ü. d. bernische Landwirtschaft im 18. Jh. — C. Schröter, Das St. Antönierthal im Prättigau, in seinen wirtschaftlichen u. pflanzengeogr. Verhältnissen dargestellt. (R: NZZg. No. 121; Bund No. 139.)

Jahrbuch f. schweiz. Gesch. Hg. v. d. allg. gesch.-forsch. Ges. d. Schweiz. Bd. 20. XXXIII+88+233+8 S. Zürich, Fäsi. Fr. 7.

Inhalt: H. Bresslau, Das älteste Bündnis der Schweizer Urkantone. — Fr. Fähr, D. Glaubensbewegung in der Landvogtei Sargans. II. — Th. v. Liebenau, D. Luzernerische Bauernkrieg 1653. III. — Register zu Band 11—20 des Jahrbuchs. (R: ASchwZg. No 133.)

Jahrbuch, politisches, der schweizer. Eidgenossenschaft. Hg. v. C. Hilty. 9. Jhg. 1894/95. 747 S. Bern, Wyss. Fr. 10.

Inhalt: C. Hilty, Über die Gemütsruhe in der Politik. — D. Militärorganisation d. Eidgenossenschaft (nebst Anhang: Bicocca u. Cérisolles). — Ü. „Roscher, System d. Armenpflege u. Armenpolitik“. — Die Genfer Zonen. — Jahresbericht 1894/95. — Dokumentarische Beilagen.

Jahrbücher, Appenzellische. Hg. v. d. gemeinnütz. Ges. Red: K. Ritter. 3. Folge. Heft 7. 222 S. Trogen, Kübler.

Inhalt: W. Tödtli, Betrachtungen ü. d. Forstwesen in Appenzell A.-Rh. — G. Meyer, Die alte Bauernrechnung. — Z. appenz. Schulgeschichte: J. K. Zuberbühler. — O. Geiger, Die Einkünfte der Abtei St. Gallen in Appenzell u. ihre Ablösung. — K. Ritter, Vier Briefe des Geschichtschreibers G. Walser ü. d. Landhandel 1732. — A. Tobler, Chronikalische Beitr. z. d. Appenzellerkriegen. — H. Eugster u. K. Ritter, Appenz. Chronik 1893/4. — Nekrologe. — Appenz. Literatur.

Jahresbericht 1894 d. schw. Landesmuseums Zürich, v. H. Angst. (Darin S. 50—3: Beschr. u. Abb. d. Pfyfferbechers.) Fr. 1.

Jahresbericht 1894 d. Ver. f. d. hist. Mus. Basel. 4^o, 57 S. Mit Abbild. Basel, Reich. Fr. 2. 50.

Darin S. 31—52: A. Burckhardt, Das grosse Spiesshofzimmer im hist. Museum Basel.

Jahresbericht XIII d. geogr. Ges. Bern. Heft 2.

Darin S. 107—54: E. Kurz, A. d. Tagebuche des Malers Fr. Kurz ü. s. Aufenthalt bei den Missouri-Indianern 1848—52.

Jahresbericht XXIV d. hist.-antiqu. Ges. Graubünden. 1894. 63 S. Chur, Hitz. Fr. 2.

Inhalt: G. Hosang, Die Kämpfe um den Anschluss v. Graubünden an die Schweiz 1797—1800. — R. Ganzoni, Ze Wunn u. Weid.

Inventare schweiz. Archive. Hg. v. d. allg. gesch.-forsch. Ges. d. Schweiz. Seite 145—72. (Beil. z. AnzSchwG.)

Inhalt: C. Leder, Archive Wesen, Lichtensteig, Wurmsbach. — J. Wackernagel, Archiv d. Universität Basel. — A. Vockinger, Staatsarchiv Nidwalden. — E. Haffter, Archiv Sargans.

Kalender, hist. f. d. Kanton Aargau 1895. Hg. v. d. mittelschweiz. geogr.-kom. Ges. Aarau. Mit 52 topogr.-histor. Ansichten u. einer Aargauer-Chronik. Fr. 2. 50. (R: NZZg. No. 9.)

Mitteilungen, Kleine. Hg. v. d. mittelschweiz. geogr.-kom. Ges. Aarau.

Jahrg. 1 (1892—3): Eine Rigifahrt 1795. — W. Merz, Fenster- u. Wappenschenkungen in Aarau; Johannes Brandenburg malt das Rathaus in Aarau. — H. Lehmann, Verzeichnis der Glasgemälde des Kts. Aargau. — Reisebrief e. Thüringers aus der Schweiz. — J. Keller, Ein Lobspruch auf d. Stadt Aarau.

Jahrg. 2 (1895): Zur. Gesch. der Jahrmärkte 1619. — H. Lehmann, Verzeichnis der Glasgemälde d. Kts. Aargau. — Ders., Kulturgeschichtliches aus d. Zofinger Stadtarchiv.

Mitteilungen z. vaterl. Gesch. Hg. v. hist. Ver. St. Gallen. Bd. 26. (N. F. Bd. 6.) 1te Hälfte. X, 272 S. St. Gallen, Fehr. Fr. 8.

Inhalt: J. Häne, D. Klosterbruch in Rorschach u. d. St. Galler-Krieg 1489—1490. (R: SonntagsblBund No. 37.)

Mitteilungen d. hist. Ver. d. Kts. Schwyz. 8. Heft. VIII, 128 S. Einsiedeln, Benziger. Fr. 3.

Inhalt: E. Kälin, Theophrastus Paracelsus. — A. Dettling, D. grossen Waldniederlegungen in Iberg u. d. Holzlieferungen an d. Stand Zürich. — K. Styger, Z. Gesch. d. Kunstgewerbe im Kt. Schwyz im 17. Jahrh. — J. B. Kälin, Aus d. Rechenbuche d. Handelsmannes Joachim Weidmann. — R. Hoppeler, D. ökon. Lage d. beiden Frauenklöster St. Peter auf d. Bach zu Schwyz u. St. Josef im Muotathale zu Ende d. 18. Jh. — Kampf gegen die neuen Moden vor 200 Jahren. — Schulordnung von Tuggen 1760.

Mitteilungen d. antiqu. Ges. Zürich. Bd. 23, Heft 7. 4^o, 51 S. Zürich, Fäsi. Fr. 4. 50.

Inhalt: H. Zeller-Werdmüller, Zürcherische Burgen II (Schluss.)

Bd. 24, Heft 1. 4^o, 64 S. Ebd. Fr. 4.

Inhalt: E. Egli, d. christl. Inschriften der Schweiz v. 4—9 Jh. (R: Schw. LitMonRundsch. 1, No. 1.)

Monatsblatt d. evang.-ref. Landeskirche d. Kts. Aargau 1895.

Darin: Calvin's Reise nach Italien 1536. — (R. Merz), Jakob Hemmann, Prädikant in Ammerswyl 1639—76. — R. Spiegelberg, D. letzte reform. Schule d. Bezirks Zurzach — Die gottesdienstl. Formen d. reform. Kirche. — Aus d. Zeit unsrer gnädigen Herren u. Obern.

Monatsrosen d. schweiz. Studenten-Ver. Bd. 39.

Darin: J. Hauser, Altkatholizismus u. Kulturkampf in d. Schweiz. — A. Büchi, Johannes Rellach, der Verfasser der gedruckten vorlutherischen Bibelübersetzung, ein Schweizer?

Musée neuchâtelois. Recueil d'hist. nat. et d'archéol. Organe de la soc. d'hist. du cant. de Neuchâtel. 32^{me} année. Avec illustr. Neuchâtel, Wolfarth. Fr. 8.

Inhalt: Ph. Godet, Une lettre de Blaisi Hory. — L. Favre, Une défilée. — J. Grellet, Deux projets du gouverneur de Lentulus. — Ph. Godet, Charles Berthoud, 1813—1894. — Le vieux Moulin de Môtiers. — M. Diacon, L'enterrement de la royauté à Morteau en 1792. — T. E. Bonhôte, Notice historique sur les cartes du canton de Neuchâtel (suite). — Fr. Chabloz, La Commune d'Auvernier durant l'époque moderne (suite). — A. Godet, Serment de Confédération fait à Morteau en 1790. — Ch. Herzog, Les châteaux de nos comtes du Brisgau, des maisons de Fribourg et de Hochberg, et leur histoire. — A. Godet, Coupe Tribolet. — E. Dubois, Rôles renversés. — A. Godet, Portrait de J. L. Charles d'Orléans, comte de Dunois. — L. Favre, Louis de Coulon, 1804—1894. — Ch. Châtelain, Concession du château de Valangin à la Société d'histoire. — Ph. Godet, Une Neuchâteloise il y a cent ans. — Ch. Châtelain, Acte d'hommage de Rollin de Neuchâtel à Jean de Châlons, 1311. — A. Godet, Le Faubourg du Crêt vers 1819. — Ch. Châtelain, Les sires de Valangin et l'évêque de Bâle. — W. Wavre, La médaille du centenaire de la Chaux-de-Fonds. — O. Huguenin, Une pierre vénérable. — Ph. Godet, La fête de la Chaux-de-Fonds. — W. Wavre, Deux médailles de Domitien à Chaumont. — A. Godet, La carrière de l'Ecole de Neuchâtel. — E. Perrochet, Histoire militaire du Neuchâtelois. — Ed. Cornaz, Uniformes neuchâtelois du commencement du 18^{me} siècle. — A. Godet, Vue de Saint-Blaise. — A. Godet, Costumes neuchâtelois de la fin du siècle passé. — M. Diacon, Le chancelier Jérôme Boyve et sa correspondance. — L. Favre, Origine de la promenade des Zig-Zags à Neuchâtel. — E. Jeanmaire, Histoire d'un ruisseau. — Ph. Godet, J.-J. Rousseau et Fr. de Chambrier. — W. Wavre, Une familles de médailleurs neuchâtelois (Jonas et J.-P. Thiébaud).

Neujahrsblatt 1895 d. Ges. z. Beförd. d. Guten u. Gemeinnützigen in Basel: Fr. Fäh, Johann Rudolf Wettstein II. 4^o, 78 S. Basel, Reich. Fr. 1.

— : d. hist. Ver. Bern: E. Blösch, Bernhard Fried. Kuhn, ein bern. Staatsmann z. Z. d. Helvetik. 4^o, 31 S. Bern, Wyss. Fr. 2. 50.

— : d. litterar. Ges. Bern: O. v. Greyerz, Beat Ludwig Muralt. Mit Auszügen aus s. Schriften. — (G. Tobler), Verzeichnis der Literatur 1894. 4^o, 77 S. Bern, Wyss. Fr. 2. 50. (R. der Berner Njbl.: Bernerheim Nr. 4; St. Galler-Bll. Nr. 2; SchwRundsch. 1, 186).

— : d. hist. Ver. St. Gallen: E. Arbenz, Joachim Vadian beim Übergang vom Humanismus zum Kirchenstreite. — (O. Fässler), St. Galler Chronik 1893. — (J. Dierauer), St. Galler Literatur 1893. 4^o, 57 S. St. Gallen, Zollikofer. Fr. 2. 40. (R: SonntagsblBund No. 15, NZZg. No. 117).

— : d. Ges. f. Gesch. u. Altertümer d. Kts. Uri: K. J. Kluser, Der Landschreiber Valentin Compar v. Uri u. s. Streit mit Zwingli. 4^o, 39 S. Altdorf, Druckerei Gisler.

— : d. Stadtbibl. Winterthur: Aus d. Briefwechsel zw. U. Hegner u. J. G. Müller III. 1811—19. 4^o, 54 S. Winterthur, Ziegler. Fr. 1. 50.

— : d. gemeinnütz. Ges. in Zug: K. Bürkli, Ein Denkmal am Morgarten (mit Karte). 4^o, 47 S. Zug, Anderwert. Fr. 1. 50.

— : d. Feuerwerker-Ges. in Zürich: F. C. Bluntschli, Karl Johann Herzog, General und eidgen. Waffenchef der Artillerie. 4^o, 42 S. Zürich, Fäsi. Fr. 2. 75.

— : d. Hilfs-Ges. in Zürich: G. Finsler, Lebensbild d. Prof. Melchior Ulrich, 1802—1893. 4^o, 16 S. Zürich, Fäsi. Fr. 1. 70.

— : d. Künstler-Ges. in Zürich: H. Corrodi, Erinnerungen an meinen Vater u. Bruder (Salomon u. Arn. Corrodi). M. 2 Portr. u. 11 Taf. 4^o, 42 S. Zürich, Fäsi. Fr. 4.

— : d. Stadtbibliothek in Zürich: R. Huch, Die Wick'sche Sammlung v. Flugblättern u. Zeitungsnachrichten aus d. 16. Jh. in d. Stadtbibl. Zürich. Mit 3 Taf. 4^o, 23 S. Zürich, Fäsi. Fr. 2. 20.

— : d. Waisenhauses Zürich: G. Meyer v. Knonau, Lebensbild d. Prof. Georg v. Wyss I. 4^o, 84 S. Ebd. Fr. 3. 30. (R. der Zürcher Njbl.: ASchwZg. No. 15, 17; NZZg. No. 17, 19.)

Quellen z. Schweizer Gesch. Hg. v. d. allg. gesch.-forsch. Ges. d. Schweiz. Bd. 16. LI, 534 S. Basel, Geering. Fr. 14.

Inhalt: C. Wirz, Akten ü. d. diplom. Beziehungen der röm. Curie zu d. Schweiz 1512—52.
Revue de la Suisse catholique. 26^{me} année. 768 p. Fribourg, libr. de l'œuvre de St-Paul.
 Fr. 8. —.

Darin: A. Daucourt, Notice sur l'évêché et le diocèse de Bâle. — F. C., Les évêques suffragants du diocèse de Bâle. — A. Daucourt, Notice sur l'évêché et le diocèse de Coire. — P. Bourban, Inscriptions romaines trouvées à Ardon. — Le vase en sardoine, dit de Saint-Martin, à Saint-Maurice. — A. Daucourt, Notice sur l'évêché et le diocèse de Lausanne. — A. Hyrvoix, Comment fut obtenue la suppression de la Chartreuse de la Val-Sainte en 1778, avec des éclaircissements bibliographiques sur les manuscrits de M. Ign. de Castella.

Revue historique vaudoise. Red: P. Maillefer. 3^{me} année. 384 p. Lausanne, Vincent. Fr. 5.

Inhalt: E. Mottaz, Les premiers jours de l'expédition du Valais en 1798. — P. Maillefer, Le pays de Vaud sous le régime bernois. — Documents relatifs à Fr.-C. de la Harpe et au coup d'Etat du 8 janvier 1800. — H. Gay du Borgeal, Les nobles d'Ollon. — Ch. Vuillermet, Lettres recueillies dans le galetas d'une vieille maison de la Gruyère. — C. Cornaz, Les Hohenzollern et Neuchâtel. — Ch. Morel, Alcoolisme et protectionisme à la fin du siècle dernier. — H. Mayor, Le livret des troupes suisses au service de France sous la restauration. — F. Reichlen, Découverte d'un cimetière helvète dans la forêt du Raspenholz (Fribourg). — M. Carron, Notices hist. sur le procès intervenu entre les Bagnards et des consorts valdostains 1517—76. — Ch. Vuillemin, Mission d'un bailli bernois à la cour de Sicile 1715. — La contrée d'Oron. — L'entrée des troupes suisses à Genève 1814. — J. Cart, Le débordement de la Veveyse 1726. — J. Besançon, La maçonnerie de Mitsraïm en Suisse. — Affranchissement pour les habitants de Froideville 1455. — Fr. Chabloz, Les bâtards de Neuchâtel. — J. Ogiz, Le canal d'Entreroches. — F. Reichlen, Découverte de sépultures anté-romaines à Schmitten. — Dupraz, Le village de Chavannes. — A. de Montet, Etudes généalogiques à Genève. — Ch. Marcel, Verbal de l'enlèvement des archives de l'Isle 1802. — E. Mottaz, Une lettre de Ph.-A. Stapfer. — J. Cart, A. de Montet, H. Vuilleumier, Notes sur le major Davel. — Le gouvernement de Neuchâtel de 1831—48. — J. Cart, Le champ de bataille de Villmergen. — A. de Molin, A propos des antiquités lacustres. — Ch. Pasche, Les ruines du château de Bossonens. — H. Gay du Borgeal, Notice sur les nobles de Blonay, majors de Louèche. — Petite chronique. — Bibliographie.

Rheinquellen, die. Red: O. Planta, M. Valer. 1 Jhg. Chur, Bernhard. Fr. 8.

Darin: M. Valer, Kritische Studien z. Schwabenkriege. Mit Karte zur Calvenschlacht (Siehe hiezu NBündZg. No 32, 68, 69, 71; 95—8 v. M. Caviezel.) — J. Dierauer, D. Treffen bei Wolfhalden. — P. C. Planta, Jörg Jenatsch v. R. Voss, kritisch beleuchtet. — J. Candreia, Ein «zeitungs»-artiger Bericht U. Campells 1572. — Ders., Ein zweites Prodigium 1572. — M. Valer, Das Bündnis mit Venedig 1603 u. s. Folgen. — P. C. Planta, Erinnerungen an d. Jahr 1841. — C. Jecklin, Briefe eines Bündners 1798.

Rundschau, schweiz. Red: F. Vetter. 5. Jhg. Zürich. Fr. 16.

Darin: Bd. 1. F. Baur, Das hist. Museum in Basel. — L. P. Betz, Altes u. Neues aus d. Leben Jak. Heinr. Meisters. — A. Stern, Z. Biogr. Ludw. Snell's. (Vgl. ZürichPost No. 174) — Bd. 2.: F. Vetter, Festspiel z. Feier d. Vollendung d. Berner Münsters. — D. Sprachverhältnisse d. Westschweiz.

Sammlung bernischer Biographien. Hg. v. hist. Ver. Bern. Heft 15. Bern, Schmid. Fr. 1. 50.

Inhalt: P. Schopfer (Türler). — W. Musculus (A. Haller). — D. Müslin (Ders.). — X. Kohler (Rossel). — R. Meyer (Sterchi). — J. F. v. Tillier (Ders.). — A. v. Stein (Blösch). — J. Steiger (Ders.). — J. R. v. Sinner (Ders.). — V. B. v. Tschärner (Ders.). — K. F. v. Tschärner (Ders.). — M. Schneckenburger (Ders.). — F. Stettler (Ders.). — J. A. v. Tillier (Ders.). — F. K. v. Tavel (Ders.). — N. F. v. Steiger (Ders.). — G. R. Kasthofer (Luginbühl).

— : amtliche, der Acten a. d. Zeit d. helvetischen Republik (1798—1803) im Anschluss an d. Sammlung d. ältern eidg. Abschiede. Hg. auf Anordnung d. Bundesbehörden. Bearb. v. J. Strickler. V. Bd. (Oct. 1799 bis 8. Aug. 1800.) 4^o, 1548 S. Bern, Stämpfli. Fr. 20.

Schweizer-Blätter, Kath. Organ d. schweiz. Ges. f. kath. Wissenschaft u. Kunst. N. F. 11. Jhg. Red: J. Schmid, Th. v. Liebenau, J. J. v. Ah, A. Portmann u. K. Attenhofer. Luzern, Rüber. Fr. 7.

- Darin: J. J. Rölly's Selbsterinnerungen. — J. G. Mayer, Die Disputation in Zürich, 29. Jan. 1523. — M. Estermann, D. hl. Schrift in der Hand der Katholiken u. die Bildung d. Geistlichkeit u. des Volkes vor u. zur Zeit der Glaubenspaltung. — J. Hürbin, Scheffel's Ekkehard. — A. Küchler, Z. Erinnerung an den sel. Bruder Klaus, seine Verehrung u. Kanonisation. — J. Schwendimann, Pestalozzi im Lichte der Wahrheit. — Th. v. Liebenau, Die Chronisten des Stifts Neuchâtel.
- Semaine**, la, catholique, de la Suisse. 24^{me} année. 624 p. Fribourg. Imprimerie cath.
- Darin: Les Sanctuaires de Marie dans la Suisse catholique. — Mort du Bienheureux Père Canisius.
- Statistik** schweiz. Kunstdenkmäler. Im Auftr. d. eidg. Landesmuseums-Kom. beschrieben v. J. R. Rahn. Zürich, Verlag d. ant. Ges. Gr. 8. (Beil. z. AnzSchwAlt.).
- Inhalt: J. R. Rahn, R. Durrer, K. Meisterhans, J. Zemp, Die mittelalt. Kunstdenkmäler des Kts. Solothurn. (Schluss, S. 209—40). — J. R. Rahn, R. Durrer, E. Haffter, Die mittelalt. Architektur- u. Kunstdenkmäler d. Kts. Thurgau. (S. 1—64).
- Taschenbuch**, Zürcher 1895. Jhg. 18. 286 S. Zürich, Fäsi. Fr. 5.
- Inhalt: Lebenserinnerungen v. Prof. A. Mousson 1805—90. — E. Egli, Die Zürcher Bibel. — G. Meyer v. Knonau, D. Kosten einer Pfäverser Badekur 1803; Das Nachtschreiberamt in Zürich. — P. D. Hess, Antistes Dr. J. J. Hess u. J. K. Lavater in ihren gegenseitigen Beziehungen. — Studienreise eines zürch. Theologen 1727—9. — K. Girsberger, Zusammenstellung d. v. 1620—1819 gesammelten Liebesgaben. — H. v. G., Zürcher Chronik 1893. — (H. Escher), Zürcher Litteratur.
- Urkundenbuch** d. Abtei St. Gallen. Hg. v. hist. Ver. St. Gallen, bearb. v. H. Wartmann. T. 4, Lief. 4. (1402—8) 4^o, S. 641—872. St. Gallen, Huber. Fr. 12.
- : d. Stadt u. Landschaft Zürich. Hg. v. e. Kom. d. antiqu. Ges. Zürich, bearbeitet v. J. Escher u. P. Schweizer. 3 Bd. 2. Hälfte (1260—4). 4^o, S. 201—412. Zürich, Fäsi. Fr. 7. (R: ZGORh 49, 677; SonntagsblBund No. 37.)
- Urkundio**. Hg. v. hist. Ver. Solothurn. Bd. 2, Heft 3, 56 S. (Preis d. ganzen Bandes Fr. 3.) Solothurn, Zepfel. Fr. 1. 50.
- Inhalt: E. Tatarinoff, Die Briefe Glarean's an Joh. Aal, Stiftsprobst in Solothurn in den J. 1538—50.
- (**Wartmann H.**) Ber. d. kaufm. Direktoriums ü. Handel, Industrie u. Geldverhältnisse d. Kts. St. Gallen 1894. 4^o, 83 S. St. Gallen, Zollikofer.

II. Schweizerische und kantonale Geschichte.

- Adel**, republikanischer. (NZZg. No. 251, 258.)
- Altelsglletscherbruch** 1782. (Bund Nr. 283.)
- Ambrosoli, S.** Giangiacomo de Medici, castellano di Musso 1523—32. Saggio bibliografico. 16^o, XV, 79 p. Milano, Frat. Treves. (R: KathSchwBll. 11,514).
- Anderegg, F.** Daniel Rhagor v. Bern, Begründer der dt.-schweiz. landwirtschaft. Literatur. (Alpenrosen No. 37.)
- L'Armée suisse**. 35 planches en couleurs par D. Estoppey. Préface de E. Frey. Texte de MM. les colonels Feiss, Wille, Schumacher, Lochmann, de Grenus, Keller, Ziegler et Potterat. In-fol. 73 pages texte. Genève, Eggimann. Fr. 30.
- v. Arx, F.** Verletzung d. Solothurnergebietes durch die Franzosen 1792—7. (Sonntagsbl. Bund No. 38/9)
- Bähler, E.** Die letzten Tage des alten Bern im Kampfe gegen Brunes Armee 1798. 3te Aufl. des «Tag von Neuenegg». 58 S. Biel, Kuhn. 1 Fr. (R: Bund No. 47; HJb. Görres, 16,447.)
- **A:** Mitteilungen ü. d. Grimselpass u. d. Grimselhospiz. 47 S. Ebd. 1 Fr. (R: Jahrb. d. S. A. C. 30, 432.)
- Bailleu, P.** König Friedr. Wilhelm II. u. d. Genesis des Friedens v. Basel. (HistZSybel 75, 237—347.)
- Baker F. G.** The model Republic. A history of the rise and progress of the swiss people. 550 p. London, Nichols. (Genève, Georg) Fr. 15.— (R: St. Gallerbll. No. 30; BasIN. No. 203.)

- Beck, E.** Kurzer Leitfaden für den bürgerlichen Unterricht in der aarg. Bürgerschule. 2 Aufl. 16°, 43 S. Aarau, Sauerländer. 50 Cts.
- Benoist, Ch.** Une démocratie historique: La Suisse. (Rev. deux mondes, 15. janv. 1895, p. 280 bis 315. R: ASchwZg. No. 15.)
- Beringer, U.** Gesch. des Zofingervereins. Kulturbilder aus d. schweiz. Studentenleben des 19. Jhs. Im Auftr. d. Zof.-Vereins bearb. Buch 1: 1819—30. Mit 15 Bildern. XVI, 426 S. Basel, Reich. 6 Fr. (R: ASchwZg. No. 301.)
- Bern** im Spiegel eines Pamphletärs der 30er Jahre. (Weltchronik vom 15. Dez. 1894, No 37.)
- Berthoud, Ch.** Etudes et biographies. Avec illustr. XVI, 253 p. Neuchâtel, Attinger. Fr. 3. 50
- Bilger, B.** Das St. Johann-Ordens-Ritterhaus Klingnau. Beitr. z. Lokalgesch. 74 S. Klingnau, Bürli.
- Biographie**, allg. deutsche. Hg. v. d. hist. Kom. bei d. k. Akad. d. Wissenschaften. Leipzig. Band 39: zsm Turne, O. (Meyer) — Tüsch, H. E. (Ræthe) — Tutilo (Meyer v. Knonau) — Ulmer, J. K. — v. Eppenstein, U. (Meyer v. Knonau) — Ulrich, Zürcherfamilie (ders.) — Ulrich, D. (Oechsli) — Ulrich, J. J. (Brun) — Usteri, J. M. (Jacoby) — Usteri, L. (Hunziker) — Usteri, L. U. (Tschackert) — Usteri, P. (Oechsli) — Valentin, G. G. (Pagel) — v. Vattel, E. (Eisenhart) — v. Vaz, D. (Meyer v. Knonau) — Vergerius, P. P. (Elze) — Vesalius, A. (Roth) — Vetter, B. (Hess) — Vetterli, Fr. (Poten) — Vigier, W. (Gisi).
- Blaser, J.** Gebirgsreisen in der Schweiz vor 100 Jahren. (NZZg. No. 209—20.)
- Boillot.** Essais de levée et d'organisation d'une force nationale en Suisse nov. 1798 à mars 1800. 190 p. o. O. u. J. (Couronné par le jury de la soc. féd. des off.)
- Brüschweiler, A.** Zur Gesch. d. Grimselpasses. 58 S. Interlaken, Wyss. (S. A. aus „Frei-stunde“, Beil. d. «Oberländer Volksbl.»)
- Bühler, Fr.** Das Haslithal u. die neue Grimselstrasse. Beschr., Geschichte u. Sage. 98 Seiten. Luzern, Doleschal. Fr. 1.60.
- Burgdorf.** Führer durch d. Stadt. Hg. v. d. Sektion d. S. A. C. 52 S. mit Illustrationen. 1894.
- Bütler, Pl.** Arbon. (Sonntagsbl. Thurg. Ztg. No. 49—51.)
- Cartellieri, A.** Heinrich v. Klingenberg, Probst v. Aachen 1291—93. (ZAachener GVer. 17. 74—88.)
- Céréssole, A.** Zermatt u. Umgebung. Neue Ausg. Beschreibung, Gesch. u. Sagen. Mit 57 Ansichten. In deutscher, franz. u. engl. Ausg. Zürich, Preuss. Fr. 3.50.
- Coolidge, W. A. B.** The german-speaking colony in the Calfeisen valley (In Climbers guides: The range of the Tödi. London, Fisher Unwin, p. VII—XIII. 1894.)
- de Crue, Fr.** Notes de voyage. 178 p. Genf, Eggimann. (Darin: Aventicum. R: DLZg. No. 43.)
- Curti, Th.** Schweizer geflügelte Worte. 67 S. Zürich, Orell Füssli. Fr. 1.25.
- Denkschrift** f. d. Festspiel «Schlacht am Stoss» aufgef. zu Altstätten. 79 S. Altstätten. 1 Fr.
- Denkschrift** z. Feier d. Enthüllung d. Strassburger Denkmals in Basel. Hg. v. Reg.-Rat v. Basel-Stadt. 4°, VII u. 114 S. Basel, Schweighauser. 5 Fr.
Inhalt: R. Wackernagel, Die Unterstützung der Stadt Strassburg durch die Schweiz im Jahre 1870.
- Dierauer, J.** Heinrich v. Treitschkes deutsche Gesch. (Bd. 5) u. d. Sonderbundskrieg. (St. Gallerbll. No. 42—9) — Bilder aus d. Gesch. Lichtensteigs (Toggenb. Bote No. 48—50, 52.)
- Droz, N.** Etudes et portraits politiques. 519 p. Eggimann, Genève. Fr. 7.50. (R: Bund No. 133.) —: Essais économiques. 593 p. Genève, Eggimann. Fr. 7.50.
- Duffield, W. B.** The war of the Sonderbund. (Engl. histor. Rev. 10, 675—98.)
- Durrer, R.** Ruinen auf dem Landenberg. (Obw. Volksfr. No. 49.)
- Erben, V.** Das Vorladungsschreiben Ottos III. an Abt Kerhard v. St. Gallen. (NArchÄDtG. 20, 365—71.)
- Ernst, U.** Illustr. Lehrbuch der Welt- und Schweizergesch. f. Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. 264 S. Winterthur, Ziegler. 1894.
- Fenk, C. D.** Offiziersverein d. Stadt St. Gallen 1845—95. (St.GallerTgbl. No. 280—4.)
- Fester, R.** Regesten d. Markgrafen v. Baden u. Hochberg 1050—1515. Lief. 4. u. 5. S. 201—344. Innsbruck, Wagner. 1894.
- Finsler, G.** Wanderungen u. Feiertage. 279 S. Bern, Kaiser. Fr. 3. 50.
(Darin: Berner Schülerreisen. — Berner Gründungsfeier. — Das Berner Festspiel u. die attische Tragödie.)

- Flück, Fr.** Die drei grossen Schwingfeste 1895 Unspunnen, Biel, Einsiedeln. Burgdorf, Selbstverlag. 20 Rp.
- Flüchtlinge**, deutsche, in d. Schweiz. (ZürchPost No. 65/6.)
- Freischarenzug** von 1845 (BaslN. No. 79—81; Intelligenzbl. Bern No. 75—9; ebd. das alte Freischarenlied No. 75.) — Reminiscenz aus d. Freischarenzügen (NZZg. No. 95.) Siehe v. Liebenau, Weibel.
- Frey, A.** Von den zollfreien Gebieten (NZZg. No. 5, 7, 8, 10.)
- Frey, E.** (Bundesrat). Erlebnisse eines Schweizers im nordamerik. Sezessionskriege (Schw. Eisenbahnztg. 1894 No. 27—30.)
- Furrer, Jonas.** (NZZg. No. 210.)
- Gabotto, F.** Lo Stato sabauda da Amedeo VIII. ad Emanuele Filiberto. T. 3: 1496—1504. XXXX, 356 p. Torino, Roux. 6 Fr.
- Galiffe, J.-A.** Notices généalogiques sur les familles genevoises. Tome 8^e par L. Dufour-Vernes, E. Ritter et quelques collaborateurs avec la table générale des 7 premiers volumes. VIII et 568 p. Genève, Jullien. 12 Fr.
- (St. Gallen)** Führer durch St. Gallen. 48 S. St. Gallen, Hasselbrink.
- Gallus, W.** Jakob Baumgartner, (Katholik 1894, Bd. 10, 138—53, 236—55, 325—42, 443—60.)
- Gautier, J.-A.** Histoire de Genève des origines à l'année 1691. Tome second (1501—1537.) 4^o, 552 p. Genève, Rey & Malavallon.
- Geigy, A.** Beschreibung d. ennetbürg. schweiz. Vogtey Luggarus v. Landvogt Leucht 1767. 4^o, 23 S. Basel, Druckerei Werner.
- Giefel, A.** Die Reichsstadt Konstanz u. das Interim. (DiöcArchSchwaben 12, No. 16.)
- Girsberger, K.** Entwicklung d. Zunftlebens u. Zunftwesens d. Zunft zur Schiffeuten. Zürich.
- Gisler, A.** Die Tellfrage. Versuch ihrer Gesch. u. Lösung. Festschrift. XIV, 237 S. Bern, Wyss. 5 Fr. (R: SonntagsblBund No. 37; StGallerbll. No. 39, 41, 42, 44; ASchwZg. No. 202; LCBLL. 1896, No. 9; DLZg. 1896, No. 19.)
- Glur, G.** Das Marziliquartier in Bern u. d. Gründung seiner Feuerspritzengesellschaft 1739. (Berner-Heim No. 31/2.)
- Gmür, M.** Flawil u. s. Umgebung im Mittelalter. (Volksfreund, Anzeigbl. f. Untertoggenburg u. Gossau No. 29—31, 33, 35, 37.)
- Gothein, E.** Rheinische Zollkongresse und Handelsprojekte am Ende d. 17. Jhs. (In: Beitr. z. Gesch. vornehmlich Kölns u. d. Rheinlande, z. 80. Geburtstag von Mevissens. Darin d. Schweiz: S. 384—90.)
- Götzinger, E.** Übersetzung v. Joh. Kesslers: Leben Joach. v. Watt (StGallerbll. No. 33—9.) —: Joach. Vadian, der Reformator u. Geschichtschreiber v. St. Gallen. 73 S. Halle, Niemeyer. Fr. 1.60 (Schriften d. Ver. f. Ref.-G. No. 50. R: St. Gallerbll. No. 51.)
- Grüter, J., u. J. Scherer.** Festreden an der Schlachtfeyer in Sempach v. Juli 1895. 31. S. Luzern, Räder. 40 Cts.
- Gsell, R.** Von Solferino bis Haag: Genfer Konvention, Rotes Kreuz u. Friedensliga. (NZZg. No. 128 ff.)
- Guggisberg**, eine Skizze. (Alpenrosen No. 41—44.)
- Günther, R.** Skizzen aus d. Kriegsgeschichte d. Tessingebietes: Giornico, Novara, Marignano. (AllgMilitZg. 70, Heft 80/1, 93, 97/8.) —: Beitr. z. Gesch. d. schweizer. Infanterie. D. Entwicklung d. leichten Infanterie. 92 S. Frauenfeld, Huber. Fr. 1.50. —: Der Schweizer Jura. Beitr. zu s. milit. Würdigung. (Intern. Rev. ü. d. ges. Armeen u. Flotten v. Witzleben, 13, 443—57, 513—42.)
- Häberlin-Schaltegger, G.** Bilder aus d. Sonderbundskriege 1847 (IllSchwGartenlaube). Sep. 80 S. mit 16 Ill. Grüningen, Wirz. 2 Fr.
- Hauser, K.** Gesch. d. Stadt, Herrschaft u. Gemeinde Elgg. Hgg. v. d. Civilgemeinde Elgg. 727 S. Elgg, Druckerei Büche. 4 Fr. (R: NZZg. No. 31; Zürch. Post No. 11; Winterthurer Landb. No. 27; SchwLehrerztg. No. 9.)
- Heeres-Verwaltungs-Reorganisation.** I. Geschichtliches. (NZZg. No. 280.)
- Heierli, J.** Blicke in die Urgeschichte v. Baden. (Badener Tagbl. Auch sep.)
- Herzog, H.** Bilder a. d. Kriegsjahren in d. Schweiz. 1798—1800. Für die Jugend u. d. Volk dargestellt. M. Illustr. III, 228 S. Aarau, Sauerländer. Fr. 2.
- Heuscher, J.** Der Sempachersee u. s. Fischereiverhältnisse. 51 S. Pfäffikon, Druck. Zwingli.

- Horner, R.** L'enseignement de l'histoire et de la géographie dans les collèges. 61 p. Fribourg, Librairie de l'Université. 80 Cts.
- Humbert, A.** Alexis-Marie Piaget et la République neuchâteloise de 1848 à 1858. T. II. Histoire des sept dernières années de la période de fondation de la République, rédigée sur les documents de l'auteur, par John Clerc. 680 p. Neuchâtel, Attinger. Fr. 8. 50.
- Hunziker, O.** D. Memorial- und Stäferhandel 1794/5. Vortrag. 32 S. Stäfa. 20 Rp. (R: ZürichPost No. 211.)
- J, L.** Geschichte u. Sagen aus dem Taminatale. (Oberländer Anz. 1894, No. 141, 144/45, 148; 1895, No. 2/3, 9, 57/8, 60, 89, 92, 105.)
- J(accard), A.** Les Jaccards de St.-Croix, Notes hist. et généalog. 12^o, 8 p. St.-Croix, Junod. 1892.
- Jahresberichte** d. Geschichtswissenschaft, hg. v. J. Jastrow. Berlin, Gärtner. 30 M. Bd. 16: G. Tobler, D. hist. Literatur d. Schweiz im J. 1893, Mittelalter. S. 184—200. — R. Thommen, Dasselbe, Neuzeit. S. 200—10.
- Jegge, E.** Heimatkunde d. Gemeinde Eiken. 56 S. Frick, Druckerei Siegrist. 80 Rp.
- Ingold, A.** Les correspondents de Grandidier, Paris, Picard. Heft 2: Deux Bénédictins alsaciens de Mury et Grandidier. Lettres inédites sur les Acta Murensia. 12 p. Fr. 1.
- Jsler, A.** Winterthur in Wort und Bild. Winterthur.
- Jordy, E.** Ü. d. Leben u. Wirken v. Henri Dunant, d. Begründer d. Genfer Kovention. (Berner Heim No. 48 ff.)
- Jucker H.** Einführung der Frankomarken im Kt. Zürich. (Landbote, Sonntagspost No. 14/5.)
- Katalog** der Fischereiausstellung Bern. 71 S. 50 Rp.
(Darin S. 29—61: Gesch. u. Statistik d. schweiz. Fischereiwesens.)
- Kempthal, der Ortsname.** (Landbote No. 82.)
- Kern, E.** Rede bei d. St. Jakobsfeier (BaslN. No. 232.)
- Kessler, G.** In den April schicken (Vaterl. No. 74). — Gotte und Götti (Ebd. No. 272/3). — Wie man in der Schweiz «neujahret» (Ebd. No. 298). — St. Niklaus i. d. Schweiz (Ebd. No. 278/9). — Weinlese (Ebd. No. 229). — Zur Gesch. d. Pfuscher (SchwHaussch. No. 27). — Der Handwerker der alten Zeit als Wehrmann (Ebd. No. 43).
- Klockhoff, O.** De nordiska framställningarna af Tellsagan. (Arkiv för nordisk filologi 12, [N. F. 8], 171—200.)
- Küchler, A.** Chronik v. Sarnen. 12^o, 515 S. Sarnen, Selbstverlag d. Verf. Fr. 3.50. — : Einige Notizen ü. d. Geschlecht Nufer in Obwalden (Obw. Volksfr. No. 32.) — Biogr. Notizen ü. Kunstmaler L. Niederberger (Ebd. No. 34.)
- Lang, O.** Die schweiz. Socialpolitik im J. 1894 (Socialpol. Centralbl. 4, No. 23.)
- Langl, J.** Die Habsburg u. die denkwürdigen Stätten ihrer Umgebung. 66 S. Mit 32 Illustr. Wien, Selbstverlag d. k. k. Staats-Oberrealschule. Fr. 1. 70.
- Laux, M.** Ü. d. Schlacht b. Nancy. Mit Plan. 34 S. Rostocker-Diss. Berlin, Hertz. (R: Berl. MitteilHistorLit. 23, 442.)
- Le Grand, L.** Lettre de Charles VIII concernant la victoire de Rapallo, 10. sept. 1494. (Bibl. de l'école des chartes 55, 143—7.)
- Lenoir, C.** Recherches hist. sur le passage de la Bérézina. 21 p. Paris, Berger-Levrault.
- v. Liebenau, Th.** Schwäbisches aus Schweizer Archiven: Hilfesuch d. Stadt Ravensburg bei Luzern 1454. — Klage des J. Schyt gegen Kempten bei den Eidgenossen ca. 1480. — Zur Bau-G. d. Propstei Röthsee 1449 (DiöcArchSchwaben 13, No. 1). — Der grosse Freischarenzug v. 1845 (Vaterl. No. 70—82, 89). — Histor. Reminiscenzen z. Tellengesch. (Ebd. No. 195). — Sage u. Geschichte (Ebd. No. 196, 227). — Ü. die deutschen Spielkarten (Alte u. neue Welt). — Die Romfahrt in Luzern (Vaterl. No. 69). — Unsere Seelen Gott, unsere Leiber den Armagnaken (Ebd. No. 281). — Der Singabend im Kt. Luzern (Ebd. No. 299).
- Lorria, A. et E. A. Martel.** Les grandes alpes. Le massif de la Bernina. Avec la collaboration de Rev. W. A. B. Coolidge et Caviezel. Illustré de 50 Héliogr. hors texte et 150 gravures dans le texte d'après des photogr. fol. 163 p. Zurich, Orell Füssli. Fr. 55.
- Lüning, A.** Protest betr. Ermordung d. Spions Lessing in Zürich. (NZZg. 1894, No. 315.)
- M. J.** Niklaus v. d. Flüe. (St. Gallerbl. No. 1—4.)
- Mathisbrod, Das, in Grabs.** (St. GallerStadtAnz. No. 46.)
- Meisterhans, C.** Kurze Entwicklungs-G. der Stadt Solothurn bis z. Ende d. 18. Jhs. (Jahresh. d. Kantonsschule Solothurn. 4^o, S. 54—60.)

- Mähre**, neue, und neue Gestalten aus der Dornacher Schlacht. (Vaterl. No. 264.)
- Melber, J.** Der Bericht des Dio Cassius ü. d. gall. Kriege Cäsars. I: Gegen die Helvetier u. gegen Ariovist. 1891. (Progr. d. Gymn. München.)
- Merz, W.** Der Burgeren ze Burg Stamm- vnd Wapenbuoch. Gr. 8°, 40 S. Mit 15 Stammtafeln. Getruckt vnd an tag geben ze Rynach by Samuelen Tenger anno domini MDCCCLXXXV.
- : Joh. Burger, Kupferstecher. Gr. 8°, 18 S. Reinach, Tenger. (S. A. aus der vorher genannten Arbeit.)
- Messikommer, J.** D. Erwerbsstörungen im Zürcher Oberland durch d. Errichtungen industr. Etablissements u. d. Petitionen an den kleinen Rat 1830. (NZZg. No. 23, 26.)
- Meyer v. Knonau, G.** Die freien Bauern im Allgäu (Jahrb. d. S. A. C. 30, 367—74.)
- Montolieu, M^{me} de.** Les châteaux suisses. Nouv. éd. In-16°, 390 p. Lausanne, Payot. Fr 3.50.
- Mottaz, E.** Les premiers jours de l'expédition du Valais en 1798. Lausanne, Vincent.
- (Mülhausen).** Der Statt Mülhausen Historien. (BullMusHistMulhouse 18, 113—208. Forts.)
- Müller, C.** Oberst Joach. Feiss. Lebensbild. 56 S. Bern, Verl. d. Intelligenzbl. 60 Rp.
- Nehring, A.** Ü. die Tundren-, Steppen- und Waldfauna aus der Grotte z. Schweizerbild bei Schaffhausen. (Naturw. Wochenschrift, 8, S. 93 ff. 1893.)
- Nerlinger, Ch.** Deux pamphlets contre Pierre de Hagenbach. (Mélanges Julien Havet, p. 549—60. Paris, Leroux.)
- O(echsl), W.** Früchte d. kantonalen Militärherrlichkeit. (NZZg. No. 300.)
- Oesch, J.** Regierungsrat Peter Alois Falck. Biogr.-hist. Studie. Mit Bild. III, 203 S. Ragaz, Selbstverl. (R: KathSchwBll. 11, 375.)
- Ogiz, J.** Orbe à travers les siècles. Note hist. 139 p. Orbe, Tallichet. Fr. 1. 50.
- Oncken, W.** Zur Geschichte d. Frankfurter Novembertage 1813. (AllgMilZg. 69, No. 69 bis 71. Darmstadt 1894. Siehe Roloff.)
- Ortschaftenverzeichnis**, schweiz. Hg. v. eidgen. statist. Bureau. 221 S. Zürich, Orell Füssli. (Lief. 89 d. schweiz. Statistik.)
- Otto, H.** Die Beziehungen Rudolfs v. Habsburg zu Gregor X. Innsbruck, Wagner.
- Pages d'histoire**, dédiées à Mr. P. Vaucher à l'occasion de la 30^{me} année de son professorat. gr. 8°, X, 510 p. Genève, Georg. Fr. 15. —
- Inhalt: L. Gautier, Un voyageur suisse (J. H. Mayr) dans le Levant en 1812/3. — L. F. Thévenaz, La discipline au collège de Genève du 16^{me} au 18^{me} s. — Ch. Kohler, L'ambassade en Suisse d'Imbert de Villeneuve, premier président au parlement de Dijon, 1513/4. — Fr. de Crue, Barthélemy, ambassadeur en Suisse, d'après ses papiers. — Ch. Borgeaud, Les étudiants de l'Académie de Genève au 16^{me} s. — B. Bouvier, Un cahier d'élèves du précepteur Wieland. — Ch. Seitz, Taine et la révolution française. — A. Guillard, L. de Ranke et l'esprit national allemand. — J. G. Hagmann, Villehardouin, sein Werk u. seine Thaten. — H. Aubert, Documents diplom. relatifs au traité de Soleure, 8 mai 1579. — V. v. Berchem, Lettres de Mallet- du Pan à Saladin-Egerton, 1794—1800. — Ph. Monnier, Les humanistes d'Italie et la Suisse du 15^{me} s. — G. Vallette, Un humaniste genevois. — L. Chalumeau, Influence de la taille humaine sur la formation des classes sociales. — E. Dunant, La politique du directoire et la chute de l'ancien régime en Suisse. — Fr. Gardy, L'histoire suisse et la section genevoise de la société de Zofingue. — F. Favre, L'œuvre de M. P. Vaucher jusqu'en 1895, avec une bibliographie.
- Pasche, Ch.** La Contrée d'Oron, soit le district de ce nom, dans les temps anciens, au moyen-âge et sous la domination bernoise. 630 p. Lausanne, Rouge. Fr. 8. (R: Rev. Vaud. 3, 150—8.)
- Plattner, W.** D. Entstehung des Freistaates der drei Bünde u. s. Verhältnis zur alten Eidgenossenschaft. Beitr. z. Staats- und Rechts-G. des Kts. Graubünden. 327 S. Davos, Richter. 4 Fr. (R: Ostschweiz 1894, No. 295; NZZg. 1895, No. 117; HJbGörres 16, 184.)
- Portrait-Galerie**, schweiz. Heft 59/60. Zürich, Orell Füssli à 1 Fr.
- Reichlen, F.** Les sépultures celtiques. Avec 3 pl. 19 p. Fribourg, Libr. de l'université. 75 Cts. — : Archéologie fribourgeoise. Livr. 3: période post-romaine. 70 p. Fribourg, Veith. Fr 1.50.
- Ribeaud, E.** Zur Gesch. d. Salzhandels u. d. Salzwerke in d. Schweiz. (Jahresb. höhere Lehranstalt Luzern. 4^o, 50 S. Luzern, Räber. Fr. 1.50.)

- Richmann, J. B.** Appenzell. Pure democracy and pastoral life in Inner-Rhoden. A swiss study. With maps. 18°, 206 p. London, Longmanns, Green & Co. Fr. 6.70.
- Ritschard.** Gesetzesentwurf ü. d. Armenwesen d. Kts. Bern nebst Bericht und Beilagen. Vorlage an d. Reg.-Rat. 4°, 204 u. 125 S. Bern.
- Roloff, G.** Die strategischen Beratungen zu Frankfurt a./M. im Nov. u. Dez. 1813 betr. den Durchzug durch d. Schweiz. (AllgMilZg. 69, No. 53'4, Darmstadt 1894. Siehe Oncken.)
- Round, J. H.** Our english Hapsburgs: a great delusion. (The Genealogist, new series, vol. 10, part 4, april 1894 p. 193—206. Exeter. R: SonntagblBund 1896, No. 21.)
- Rück, K. W.** Pirckheimers Schweizerkrieg. Nach dem Autogr. im brit. Mus. hgg. VI, 160 S. München, Franz. 4 Fr. (R: SonntagsblBund 1896, No. 12.)
- Rust, W.** Aus d. alten Solothurn: die Gerbe, das ehemal. Beghinenhaus (Vaterl. v. 23. Mai). — Die Genfer Kolonie zu Konstanz (ZürchPost). — Eine fröhliche Reminiscenz aus dem wilden Jahre 1845 (Ebd. No. 87). — Ein Vergessener: Alt Landvogt Fr. X. Zeltner v. Solothurn. (Ebd. No. 117, 120, 122). — Ein bernischer Landvogt am k. sizilianischen Hofe 1715 (ASchwZg. No. 84). — Freiheitsbrief der Gärtner zu Solothurn (SolTagbl. v. 25. Aug.). — Ein Solothurner Stübli zu Baden 1644 (SchwFrPresse No. 211). — Soloth. u. Liestal 1685 (KurZg. u. Fremdenliste f. den Jura No. 6). — Der Brand v. Aarburg 1840 (BernerVolksztg. No. 34). — Ende der Schweizer Regimenter zu Neapel (Vaterld. No. 24/5, 27/8, 30). — Freiheitsbrief der Buchdruckerei in Solothurn (SolTgbl.)
- Schärer, R.** Der Ursitz der Hohenzollern? (AZg. Beil. No. 247.)
- Schelling, J.** Lehrbuch d. Welt- und Schweizer-G. im Zusammenhang. 6. Aufl., verb. u. verm. v. J. Dierauer. XII, 343 S. St. Gallen, Fehr.
- Scherf, Ch.** Hist. abrégée de la Confédération suisse, dédiée aux élèves des écoles primaires. 49 p. Neuchâtel, Delachaux.
- Schlatter, Th.** Die Einführung d. Kulturpflanzen in d. Kant. St. Gallen u. Appenzell. 2. Abt. (Ber. d. naturwiss. Ges. St. Gallen 1893/4, S. 265—304.)
- Schlosser, M.** Ü. die Pleistocänschichten in Franken und ihr Verhältnis zu den Ablagerungen am Schweizersbild bei Schaffhausen. (NJb. f. Mineralogie etc. 1895, 1, 209—14.)
- Schmidlin, L. R.** Gesch. des solothurnischen Amtei-Bezirktes Kriegstetten. Bd. 1, 281 S. Solothurn, Druckerei Union. Fr. 2.70. (R: Berner-Heim No 32; KathSchwBll. 11, 374.)
- Schmidt, H. G.** D. Schweiz im Lichte d. Statistik. Akad. Vortrag. Mit 4 graph. Darstell. 33 S. Zürich, Verlags-Mag. Fr. 1.
- Schneider, A.** Das Löschwesen in Basel. Zur Feier d. 50 j. Bestehens d. Basl. Feuerwehr. 97 S. Basel, Wittmer. Fr. 1.
- Schröder, Br.** D. Beziehungen d. Pfahlbautenbewohner zu d. Pflanzen. (Westermann Monatsh. Februar 1895, S. 562—6.)
- Schröter, C.** Die Frickthaler Deputierten an der Consulta (NZZg. No. 41, 48, 55.) — Beitr. z. Gesch. des Frickthals. (Schweizerbote No. 58, 104, Rheinfelden.)
- Schulze, W.** Die Abgrenzung der Gaugrafschaften des alamannischen Badens. 116 S. Heidelberg. Diss.
- Schütz, A.** Leçons et récits d'hist. suisse. 300 p. avec. ill. Genève. (R: RevHistVaud. 3, 352.)
- Schweizer, P.** Gesch. d. schweiz. Neutralität. 3. Teil. S. 528—1032 u. XXXVI. (Schluss.) Frauenfeld, Huber. 9 Fr. Komplet 20 Fr. (R: AZg. (München) 22. März 1893; NorddtAZg. 11. Februar 1893; KölnerZg. 28. Mai 1893; Zschr. f. Gesch. u. Lit. d. Staatswissenschaften 1, Heft 5; Revue mil. suisse März 1893; N. mil. Bll. Glasenapp 1893, Heft; 6; GöttGA. 1893 No. 13; SchwRundschau 1893, S. 101; Rec. mens. de jurisprudence et legislation. Paris 1893; Mit. aus d. hist. Literatur. Berlin 1893, S. 114; ZGORh. 49, 155; AZg. (München) 1895, Beil. No. 205/6; KathSchwBll. 11, 362—8; LCBl. 1895 No. 43 RevCrit. 1895, No. 43.)
- Schweizerreise,** eine zehntägige vor 50 Jahren mit 7 Fünffrankenthalern u. 25 Zürcher Schillingen Sackgeld. 99 S. Zürich, Speidel. Fr. 1.

(Forsetzung folgt.)

Redaktion: Dr. G. Tobler in Bern. — Druck und Expedition von K. J. Wyss in Bern.

Beilage: Inventare schweizerischer Archive 17—32.

Stammtafel der Freiherren von Raron.

(XIII. Jahrhundert.)

Heinrich I. von Raron.
Viztum zu Raron und Leuk.
(1210—1220)
Gem. N. N.

